

Die Zeitung

aus der Samtgemeinde Suderburg

19. Jahrgang
 27. Jan. 2012

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, daß alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER SAMTGEMEINDE SUDERBURG

200. Ausgabe der DIE ZEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser

Anläßlicher dieser „Jubiläumsausgabe“ möchte ich allen danken, die sich den vergangenen (fast) 18 Jahren in irgendeiner Form in das „Projekt“ DIE ZEITUNG eingebracht haben.

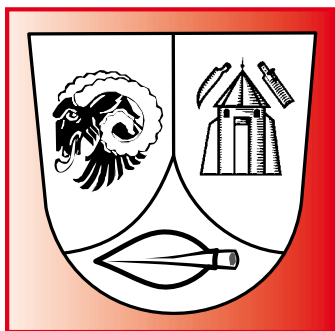
Das sind die vielen Artikelschreiber/innen die Fotografen/innen, die Austräger/innen die Leser/innen die Anzeigenkunden/innen die Unterstützer/innen die Mutmacher/innen und die Kollegen/innen in Druckerei und Technik.

Vielen Dank auch für die vielen Glückwünsche und Aufforderungen zum Weitermachen, die in den letzten Tagen hier auf den verschiedensten Wegen eingetrudelt sind.

Andreas Paschko

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint am 2. März 2012

Redaktionsschluß ist der 27. Februar 2012.



Erinnern Sie sich noch? Am 24. Juni 1994 erschien die erste Ausgabe der „Die Zeitung“ mit den Aufmachern „Nun ist sie da...“ und „Eine Straße schlägt Blasen“. In Letzterem beschrieb Andreas Depping genüsslich die durch den frisch sanierten Straßenbelag der Hauptstraße in Suderburg verursachten Kalamitäten und das damit verbundene, abwechslungsreiche „Vergnügen“ für Anwohner und Verkehrsteilnehmer.

Depping war seinerzeit für die Redaktion tätig und wandelte den angestauten Volkszorn im unteren Dorf mit seinen amüsanten Zeilen in herzliches Gelächter um. Alles war auf einmal nur noch halb so schlimm.

Und das ist ein Teil dessen, was diese kleine Zeitung ausmacht, nur so konnte sie 200 Ausgaben überleben: sie nimmt die vielfältigsten Geschehnisse und Emotionen auf und erzählt von ihnen. Sie gibt allen die Möglichkeit selbst etwas zu erzählen und sie bildet damit ein Stück des regionalen Lebens ab. Beteiligung, Anteilnahme, Meinung und Kritik ist erwünscht, jeder kann mitmachen.

Hin und wieder hat sie sich auch den Zorn Einzelner zugezogen, manchmal war sie unbequem, weil plötzlich alle lesen konnten, was eigentlich keiner wissen sollte. Auch das gehört dazu, nur „glatt“ ist langweilig und letztendlich auch nicht wirklich ehrlich.

Aber bei allem Ernst durften auch Spaß, Humor und Satire nie zu kurz kommen. „Susi und Klara“ gehörten in diese Rubrik. Wo treiben die wohl gerade ihr Unwesen?

Die Basis für die Herausgabe einer Zeitung ist neben Redaktion und technischer Herstellung das Geld. Ohne Moos nix los. Und damit es losgehen konnte, sorgte in den

Anfängen Eckhard Länger mit seiner Kundenakquisition für die finanzielle Basis, um Druck und Verteilung bezahlen zu können.

Die vorliegende Ausgabe ist gut gefüllt mit Anzeigen. Viele haben anlässlich der 200. Ausgabe auch gerne extra mitgemacht. Dafür, und für diesen Beweis der Solidarität, möchte ich hier einmal extra „Danke“ sagen.

Sehr oft habe ich bei den Kundenbesuchen aber auch gehört „es macht Sinn an dieser Stelle zu werben, denn die ZEITUNG wird gerne gelesen und die Anzeigen finden Beachtung“. So soll es sein, so soll es bleiben.

Seit über 16 Jahren produziere ich neben der ZEITUNG für den Linus Wittich Verlag in Winsen als freier Mitarbeiter noch andere Gemeindezeitungen, z. B. für Ebstorf und Bodenteich. Jetzt habe ich mich entschlossen die ZEITUNG in diesen Verlag mit einzubringen, um auch langfristig die Herausgabe zu sichern. Sie wird auch in Zukunft eine eigenständige Marke bleiben (so wie Porsche bei VW) und unverändert vor Ort entstehen. Im Grunde genommen ändert sich nichts, nur die Herausgeberschaft geht an den Verlag über.

Ich freue mich auf die nächsten 200 Ausgaben und auf eine weiterhin spannende Arbeit.

Andreas Paschko



Die 1. Ausgabe vom 24. 6. 1994

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414
Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage) 0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333
Oberschule Suderburg 05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
 Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg 05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
 Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
 Sammel-Nr. 0180/2000099
 (verbindet mit dem diensthabenden Arzt der Gemeinde)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf Tel. 112

Gemeindebrandmeister
 R. Mentzel 05826/7595
Stellv. Gemeindebrandmeister
 G. Mareck 05873/1447
 H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
 M. Dyck 05826/8576
Ortsfeuerwehr Bahnsen
 Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
 W. Schunke 05826/404
Ortsfeuerwehr Hösseringen
 A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
 W. Schulte 05826/8938
Ortsfeuerwehr Räber
 T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf Tel. 110
 Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
 Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
 Sa 8.00-16.00
Gerdau 05808/200

Februar 2012			
Notdienst	ND	UE	
1	MI	SO	B
2	DO	BR	H
3	FR	LI	HE
4	SA	KB	IL
5	SO	KB	K
6	MO	RE	N
7	DI	SO	RO
8	MI	GÖ	U
9	DO	SP	W
10	FR	KB	A
11	SA	WR	N
12	SO	WR	AS
13	MO	WR	B
14	DI	BR	H
15	MI	TW	HE
16	DO	RB	IL
17	FR	WA	K
18	SA	TW	AH
19	SO	TW	RO
20	MO	AB	U
21	DI	EE	W
22	MI	HS	A
23	DO	BR	AH
24	FR	LI	AS
25	SA	RB	B
26	SO	RB	H
27	MO	RE	HE
28	DI	SO	IL
29	MI	GÖ	K
1	Do	SP	N
2	Fr	KB	RO

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen
AB Apotheke am Bahnhof
 Bahnhofstraße 16 05821/41100
BR Brücken-Apotheke
 Brückenstraße 2 05821/1226
GÖ Göhrde-Apotheke
 Göhrdestraße 1 05821/98500
KB Kur-Apotheke
 Lüneburger Straße 17 05821/2465
RB Rats-Apotheke
 Krummer Arm 1 05821/3044
EE Ebstorfer Apotheke
 Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941
RE Rats-Apotheke
 Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511
WR Wriedeler Apotheke
 Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248
SO Sonnen-Apotheke
 Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251
SP St. Petri-Apotheke
 Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453
UR Uhlen-Apotheke
 Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500
WA Wacholder-Apotheke
 Suderburg
 Bahnhofstraße 48 05826/7533
HS Heide-Apotheke
 Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339
TW Turm-Apotheke
 Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010
LI Linden-Apotheke
 Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotheke
 Bahnhofstraße 13 0581/99226
AG Apotheke am Gudestor
 Gudesstraße 46 0581/2044
AH Apotheke am Hambrocker Berg
 Hambrocker Straße 43 0581/30940
AS Apotheke am Stern
 Hagenskamp 2a 0581/74411
B Bären-Apotheke
 Veerßer Straße 40 0581/30190
H Hammerstein-Apotheke
 Gudesstraße 53 0581/2847
HE Herzogen-Apotheke
 Schuhstraße 34 0581/16622
IL Ilmenau-Apotheke
 Schuhstraße 28 0581/30020
K Kloster-Apotheke
 OT Oldenstadt
 Molzener Straße 1a 0581/42170
N Neue Apotheke
 Lüneburger Straße 21 0581/2168
RO Rosen-Apotheke
 Bahnhofstraße 21 0581/72626
U Uhlenköper-Apotheke
 Bahnhofstraße 51 0581/99233
W Widukind-Apotheke
 Schuhstraße 2 0581/5494
Apotheken-Notdienst:
 (siehe Tabelle rechts)
ND=Umland, UE=Stadt Uelzen
 Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Malwettbewerb für Kinder

Die Wacholder-Apotheke und Bruno der Bär veranstalten einen Malwettbewerb für Kinder zum Thema „So macht der Winter Spaß“. Alle Kinder bis 10 Jahre haben Gelegenheit, ihre Erlebnisse und Ideen im Zusammenhang mit Spaß und Spiel im Winter als Bild zu malen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, Technik und Material können frei gewählt werden. Das Team der Wacholder-Apotheke als Jury wird die Bilder bewerten und prämiieren. Die Bilder können in der Wacholder-Apotheke in Suderburg bis zum 25. Februar abgegeben werden. Es gibt Preise zu gewinnen. Um die Gewinner benachrichtigen zu können, muss auf der Rückseite des Bildes der Name, Alter und Anschrift des Teilnehmers angegeben werden. Jede Künstlerin und jeden Künstler erhält bei Abgabe des Kunstwerkes eine Packung Bundstifte als Belohnung für die Mühe.

können, muss auf der Rückseite des Bildes der Name, Alter und Anschrift des Teilnehmers angegeben werden. Jede Künstlerin und jeden Künstler erhält bei Abgabe des Kunstwerkes eine Packung Bundstifte als Belohnung für die Mühe.

Suderburg-Bahnsen
Telefon 0 58 26 - 13 39



Zünftig feiern auf dem Lande ...



BESETZUNGSHAUS

KRÜGER-SCHÖN
 INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
 Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · Telefon (05826) 297
 Barum · Telefon (05806) 980231

KARNE-VALENTINs- BRUNCH

am 19.2.2012

von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Mit Liebe im Herzen Karneval am Faschingssonntag im Dorfcafé Alte Schule genießen!

Mit Brot und Brötchen, Butter und Marmelade, Honig und Nutella, Wurst, Fisch, Käse und Ei, Kaffee, Tee, Milch oder Kakao.

Deftig aus Pfanne und Rohr:

Rührei mit Bacon und Würstchen, Auflauf und Miniküchle

Mal was Neues zum Ausprobieren:

Fingerfood, kleine Spieße, bunte Salate,
Gemüse-Quiche

Und zum Nachtisch:

Obstsalat, Quarkbällchen, Eisvariationen, Überraschungsherzen

14,50 €

Kinder halber Preis

Wir bitten um Voranmeldung

Dorfcafé Alte Schule

: mit Brot, Bett und Buch

www.dorfcave-hoesseringen.de
 Hinter den Höfen 7, 29556 Hösseringen
 Tel. 05826/8343

Unsere Angebote im Februar



Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können

Almased® VITALKOST

aktiviert den Stoffwechsel



statt 20,75 Euro
19,95*
je 500 g
100 g = 3,99 €

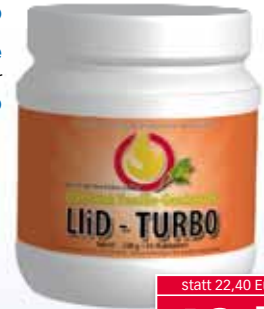
Bronchoforton® Kinderbalsam

Anwendung auf der Haut,
Herstellung eines Dampfes zur
Inhalation



statt 6,31 Euro
5,45*
je 40 g
100 g = 13,63 €

Leichter leben® Turbo Vanille oder Turbo Schoko



statt 22,40 Euro
19,50*
je 500 g
100 g = 3,90 €



Sanostol® Multi-Vitamin Saft ohne Zuckerzusatz oder

Lutsch-Tabletten
Multivitaminpräparate zur
Vorbeugung von kombinierten
Vitaminmangelzuständen

statt 9,95 Euro
9,50*
je 230 ml
100 ml = 4,13 €



statt 9,95 Euro
9,50*
je 75 St.

Ibuprofen® akut 400mg

bei leichten bis mäßig starken
Schmerzen und Fieber



statt 4,83 Euro
3,80*
je 20 St.

Ab
jetzt auf
Dauer zum
Niedrigpreis

H&S® Bio Kindertee Atme Gut

Tee Aufgußbeutel



statt 3,40 Euro
2,80*
je 20 St.



*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Hans-Hermann Hoff

Neuer Bürgermeister in der Gemeinde Suderburg

AP. Nach 15 Jahren im Amt entschloß sich Christel Beplate-Haarstrich nicht mehr als Gemeindebürgermeisterin zu kandidieren. Nach der Kommunalwahl 2011 mußte nun also ein neuer Bürgermeister für die Gemeinde Suderburg gefunden werden.

Die beiden größten Fraktionen hatten sich im Vorfeld zur Wahl bei ihrer Kandidatenkür nicht gerade mit Ruhm bekleckert: Die CDU stellte Carsten Kadach aufs Schild, der anschließend mangels Unterstützung frustriert aufgab. Die SPD beförderte in Kampfabstimmung Jan Lüder gegen (den eigentlich aussichtsreichsten und erfahrensten Mann) Manfred Mikulla zu ihrem Kandidaten. Da beide Kandidaten bei den Wählern offensichtlich nicht überzeugten und auch keine Partei bei der Wahl eine Mehrheit erhielt, (Mandate: CDU 5, SPD 4, WSL 3, Grüne 2, Einzelbewerber 1) gestaltete sich die Bürgermeistersuche schwierig und endete mit einer Überraschung.

Mit 12 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung und 1 Abwesenheit wurde Hans-Hermann Hoff (Bündnis 90/GRÜNE) von den 15 Ratsmitglieder zum neuen Gemeindegewählten gewählt.

Seit 1986 ist Hans-Hermann Hoff wechselweise in Suderburgs Gemeinde- und Samtgemeinderat tätig. Zwischendurch war er auch 16 Jahre im Kreistag Uelzen vertreten. Seine aktive politische Karriere begann er aber bereits 1976 in der legendären Bürgerinitiative Oststadt/List in Hannover gegen Atomanlagen. Später zog er für das Ökoinstitut Freiburg über Land zum Thema „Die Energiewende ist möglich“.

1986 kam er über die Liste GWU (Grüne Wählergemeinschaft) erstmalig in den Samtgemeinderat. Nach der Wende und dem Zusammenschluß 1991 zu Bündnis 90/Die Grünen ist

Hans-Hermann Hoff ununterbrochen in den verschiedenen Räten tätig gewesen und damit einer der erfahrensten Kommunalpolitiker vor Ort.

Geboren wurde er in Groß Heere (Landkreis Wolfenbüttel) und wuchs bis zum achten Lebensjahr quasi im Sägewerk seiner Eltern auf. Die Familie zog dann nach Hildesheim, wo er die Schule absolvierte und sein Studium Bauingenieurwesen 1974 mit dem Examen abschloß.

Anschließend diente er 21 Monate bei der Bundeswehr und wurde als Leutnant der Reserve entlassen. Die Beförderung zum Oberleutnant der Reserve verweigerte er später. Die Zeit des Nato Nachrüstungsbeschlusses änderte einiges an seiner damaligen persönlichen Einstellung zum Militär.

Nach zweijähriger Ingenieurstätigkeit begann er ein Studium zum Lehramt, Fachrichtung Berufsbildende Schulen, an der Uni in Hannover, mit dem Schwerpunkt Germanistik. Das anschließende zweijährige Referendariat absolvierte er in Oldenburg.

1983 heiratete er seine Frau Angelika. Sie haben zwei Töchter, die beide in Suderburg aufgewachsen sind und heute auf eigenen Füßen stehen.

Seit 1984 ist Hans-Hermann Hoff Lehrer an den Berufsbildenden Schulen I in Uelzen. Seit



Email: hoff.suderburg@t-online.de



Macht Feuer in Suderburg: Hans-Hermann Hoff

einigen Jahren ist er dort Studiendirektor und Abteilungsleiter.

Ein „GRÜNER“ soll's nun richten? Ein Mann mit beruflich interessantem Lebenslauf, vielschichtiger Bildung, Familienvater, langjähriger Kommunalpolitiker der aber meistens im Hintergrund wirkte?

Auf den ersten Blick sieht das vielleicht ein bisschen hoffnungslos aus, so ganz ohne eigene Mehrheit, angewiesen auf die anderen mit anderer Interessenlage.

Allerdings: wer durch die Anfänge der Bürgerbewegung gegangen ist, wer die endlosen, nächtelangen Diskussionen erlebt, Polit-Streitereien, Enttäuschungen und Frustrationen durchgestanden und viele Demos schadlos „überlebt“ hat, der hat auch gelernt dicke Bretter zu bohren. Der hat wahrscheinlich auch Steherqualität. Und er gehört dazu auch noch zu denen, die in vielen Dingen Recht behalten haben: Die Deutschen sind heute grün durchwirkt, selbst die „Schwarzen“: der Atomausstieg ist beschlossen, alternative Energieerzeugung allerorten, Müll wird getrennt und gesunde Lebensmittel werden gewünscht.

Es wird also spannend werden, wie sich Hans-Hermann Hoff profilieren und durchsetzen kann, welche Ziele er hat.

Dazu ein paar Fragen:

DZ: Wie wird man eigentlich als GRÜNER zum Bürgermeister?

Hoff: So ganz glauben kann ich's eigentlich immer noch nicht. Letztendlich konnten die anderen Kandidaten keine Mehrheiten finden. Den Ausschlag gab dann wohl meine langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik.

DZ: Was ändert sich jetzt auf Gemeinderatsebene?

Hoff: Basis meiner politischen Arbeit ist und bleibt natürlich das grüne Wahlprogramm. Als Bürgermeister bin ich aber auch zu neutralem Verhalten verpflichtet. Das wird sicher manchmal ein Spagat. Ohne eigene Mehrheit muß ich in den Sachfragen jedes Mal um Mehrheiten werben. Aber ich bin optimistisch daß das gelingt.

Mein Wunsch ist es, die Bürgerbeteiligung zu stärken. Wir müssen es schaffen die Bürger wieder mehr für die lokale Politik zu interessieren. Dafür müssen Entscheidungen transparenter gestaltet und mehr Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Die Bürgermeistersprechstunde soll eine erste Maßnahme sein, den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern zu erleichtern und zu verbessern.



www.Holzfensterbank.de

Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Außerdem möchte ich ökologische Belange in den Vordergrund rücken. Ein Beispiel: man könnte zum Beispiel Präsentkörbe ausschließlich mit ökologischen Produkten bestücken.

Und ich möchte das Bürgerengagement fördern, das Ehrenamt stärken. Dabei braucht das Ehrenamt aber auch immer hauptamtliche Unterstützung, daß wird häufig vergessen und darum werde ich mich bemühen.

Ein für mich wichtiger Punkt ist ein selbstbewußteres Auftreten der Gemeinde Suderburg in der Samtgemeinde Suderburg.



Streicheleinheiten? Nicht bei der Vertretung der Interessen der Gemeinde Suderburg.

Die Gemeinde Suderburg erbringt 65 % der Steuerkraft der Samtgemeinde. Das muß ein entsprechendes Gewicht bekommen. Hinsichtlich der Einwohner sind die Zahlen ja noch drastischer und es gilt deren Belange auch gebührend zu vertreten.

Das Amt des Gemeindedirektors der Gemeinde Suderburg werden wir - anders als die Gerdau und Eimker - weiterhin beim Samtgemeindebürgermeister lassen. Da ist es auch besser aufgehoben.

DZ: Was passiert in der Frage zur Einheitsgemeinde seitens Suderburg?

Hoff: Auch als Bürgermeister bin und bleibe ich Anhänger der Einheitsgemeinde. Ein gutes Beispiel ist dabei für mich die Einheitsgemeinde Bienenbüttel. Dort funktioniert es hervorragend. Aber ich werde diese Frage nicht in den Vordergrund stellen. Es bleibt ja auch abzuwarten wie das Land sich verhält.

DZ: Die Entschuldungshilfe für die Samtgemeinde Rosche wurde gerade abgelehnt, Suderburg droht das Gleiche. Was dann?

Hoff: Dann können wir nur versuchen mit gewaltigen Anstrengungen unseren Haushalt

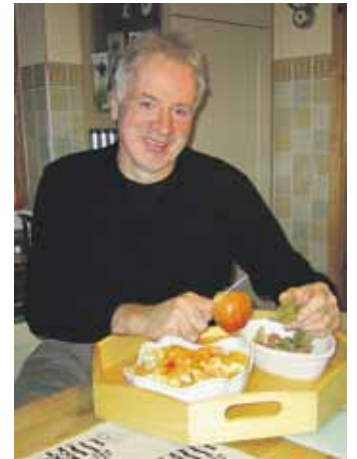
zu konsolidieren und dabei die Handlungsfähigkeit zu erhalten. Das ist ein Spagat.

Unverständlich ist mir in dem Zusammenhang allerdings, daß der Landkreis Uelzen trotz weiterer Fusionsgespräche mit Nachbarlandkreisen 60 Millionen Entschuldungshilfe erhalten soll. Suderburg hat sich immerhin bemüht eine Einheitsgemeinde mit Gerdau und Eimke zu bilden.

DZ: Welche Wünsche hat der neue Gemeindebürgermeister?

Hoff: In erster Linie wünsche ich mir eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Rat und den anderen Mitgliedsgemeinden, und das die Bürger sich mehr für die Ratsarbeit interessieren und sich daran beteiligen.

Außerdem wäre es schön, wenn nach fünf Jahren ökologische Fußabdrücke sichtbar wären...



Ökologie steht für ihn ganz vorne

Handy-Sammelaktion der Suderburger Kirchengemeinde

Der eine oder andere hat es vielleicht schon gesehen: Auf dem Suderburger Friedhof wurden die alten Tannen im Bereich der Urnenrasengräber bereits gefällt. Ersetzt wird die Tannenreihe im Frühling durch einheimische Bäume wie die Wildkirsche (Baum des Jahres 2011) und Eberesche sowie durch einheimische Heckengehölzer (wie die Suderburger Zeitung bereits in der Novemberausgabe berichtete). Zur Erinnerung: Da es sich um eine naturnahe Umgestaltung eines alten Nadelholzstreifens handelt, wird dieses Projekt von der Deutschen Umwelthilfe gefördert. Möglich ist dieses dadurch, dass unsere Kirchengemeinde an der Handy-Sammelaktion der Deutschen Umwelthilfe teilnimmt. Diese erhält für jedes gesammelte Handy 3 Euro von der Deutschen Telekom. Davon nutzt sie die eine Hälfte für eigene Projekte, die andere Hälfte gibt sie an uns für unser Projekt weiter. Hier noch einmal die Bitte:

Wer alte bzw. nicht mehr benötigte Handy's hat, kann diese bei den Sammelstellen EMS (Elvira Müller Fachhandel) und GIMO-Mode und Textil abgeben. Bitte vor Abgabe des Handy's die SIM-Karte und die persönlichen Daten entfernen.

Vielen Dank für's Mitmachen!

Weitere Informationen sind bei der Deutschen Umwelthilfe unter www.duh.de im Internet abrufbar.



Der Suderburger Friedhof im Bereich der Rasenurnengräber nach dem Fällen der Tannenreihe. Hier werden im Frühjahr einheimische Sträucher und Bäume gepflanzt



BAR · CAFÉ · RESTAURANT

Das Wichtigste in Kürze.

- GEÖFFNET: DI-FR TÄGLICH AB 11:30 UHR
- MIT LIEBE ZUBEREITETE, FRISCHE KÜCHE
- KUCHEN & EIS AUS EIGENER HERSTELLUNG
- FUSSBALL & DIV. CASTINGSHOWFINALE LIVE
- EIN FEST FEIERN? RUFEN SIE UNS AN! *

* 05826/40 20 785

BAHNHOFSTR. 79 · 29556 SUDERBURG · WWW.POMMERIENS.DE

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Suderburger Bauernrechnung 2012

Die erste Suderburger Bauernrechnung nach der Kommunalwahl 2011 am 14. Januar 2012 begann gleich mit einer Neuerung: Bürgermeister Hans-Hermann Hoff eröffnete die Bürgerversammlung 2012 im Gasthaus Spiller mit einem kurzen Klockensignal und begrüßte die rd. 160 Besucher sowie Gäste, wie z.B. den Suderburger Pastor Herr Dittmar mit Familie, Jörg Hillmer (M.d.L.), Samtgemeindebürgermeister a.D. Alfred Meyer sowie den amtierenden Samtgemeindebürgermeister und Gemeindedirektor Friedhelm Schulz, sehr herzlich. Als sehr positiv bewertete er dabei den hohen Anteil weiblicher Besucher.

Zunächst ging Herr Hoff auf das Ergebnis der Kommunalwahl in der Gemeinde Suderburg ein und stellte dem Publikum die zum großen Teil anwesenden Ratsmitglieder vor. Anerkennende und dankende Worte fand der Bürgermeister dabei für die Ratsmitglieder, die nach zum Teil langjähriger Ratstätigkeit aus dem Rat ausgeschieden sind. Hervorgehoben wurde dabei die ehemalige Bürgermeisterin Frau Beplate-Haarstrich, die 15 Jahre lang dieses Amt in beeindruckender Weise wahrgenommen hat. Ebenso bemerkenswert die 43-jährige Ratstätigkeit des Herrn Manfred Mikulla.

Vor den politischen Berichten über die Gemeinde und Samtgemeinde Suderburg überbrachte der neue Suderburger Pastor Dittmar erst einmal die herzlichen Grüße und Wünsche der Suderburger Kirchengemeinde St. Remigius.

In seinem Bericht über die Gemeinde Suderburg erläuterte Hans-Hermann Hoff einige der vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Dabei stellte er die Unterstützungen der Gemeinde für den Bereich der Förderung in Kindertagesstätten, Sport und Soziales in den Vordergrund der Betrachtung. Die Vielfalt erneuerbarer Energien in der Gemeinde Suderburg bewertete er als sehr positiv.

Die finanzielle Situation der Gemeinde Suderburg stelle sich gegenwärtig aufgrund einer positiven Wirtschaftsentwicklung recht gut dar. Allerdings belasten die hohen Kassenkredite die Gemeinde weiterhin stark. Es konnten weitere Grundstücke im Suderburger Gewerbegebiet zwischenzeitlich veräußert und bebaut werden. Die Entwicklung der Ostfalia-Hochschule trage ebenfalls sehr dazu bei, da die Studierendenzahl inzwischen auf fast 800 angestiegen ist. Zahlreiche Studierende hätten aufgrund des Studiums ihren Wohnsitz nach Suderburg verlegt, so dass auch die Einwohnerzahl nicht eingebrochen ist.

Die Gemeinde Suderburg ist in allen Bereichen gut aufgestellt und könne somit auch zuversichtlich in die Zukunft blicken. Auf eine Neuerung wurde durch den Bürgermeister Hans-Hermann Hoff noch hingewiesen:

Am 16.02. und 13.09.2012 finden im Rathaus in Suderburg Bürgermeistersprechtag statt. Die Termine werden in den örtlichen Zeitungen noch bekanntgemacht.

Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz stellte die Arbeit

der Samtgemeinde im vergangenen Jahr vor. Auch er ging schwerpunktmäßig auf bestimmte Aufgaben ein: Kinderbetreuung, Schulen, Brandschutz, Sport und Finanzen. Zufrieden wies Friedhelm Schulz auf die positive Entwicklung bei der Schaffung von Krippenplätzen und deren Inanspruchnahme durch junge Familien hin.

Sehr zufrieden könne die Samtgemeinde Suderburg aber auch mit der Arbeit in den beiden Grundschulen Suderburg und Gerdau sein. Das finanzielle Engagement zur energetischen Schulsanierung und das neue Raumkonzept für die Grundschule Gerdau zeige insofern Früchte.

Dieses könne auch für die beiden sanierten Sporthallen der Samtgemeinde Suderburg gesagt werden. Kontinuierlich verbessert haben sich laut Schulz die wirtschaftlichen Verhältnisse der Samtgemeinde Suderburg. Lediglich die Höhe der Kassenkredite könne nicht zufrieden stellen. Die Samtgemeinde hoffe sehr, dass diese im Rahmen eines Entschuldungsantrages zu einem großen Teil durch eine Entschuldungshilfe des Landes Niedersachsen getilgt werden könne. Der Landtagsabgeordnete Jörg Hillmer hat zugesagt, sich für den Antrag auf Selbstschuldung einzusetzen. Insofern blicke man nun gespannt auf die bevorstehende Entscheidung des Landes Niedersachsen. Abschließend bedankte sich der Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz für die zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützungen, die der Samtgemeinde entgegen gebracht werden. Als besonders bemerkenswert bezeichnete er dabei die Tätigkeit der rd. 550 freiwilligen Feuerwehrmänner/-frauen.

Nach einer kurzen Unterbrechung, in der die überwiegend aus Spenden finanzierten Speisen verzehrt werden konnten, hatten die Bürger Gelegenheit, Fragen an die Gemeinde und Samtgemeinde zu richten. Im Zentrum des öffentlichen Interesses stand der bevorstehende Ausbau der Hauptstraße in Suderburg, der Bau des Radweges an der Kreisstraße 9 sowie einige Probleme mit dem Straßenverkehr auf gemeindlichen Straßen.

Insgesamt kann die Bauernrechnung 2012 wieder als eine positive politische Veranstaltung gewertet werden. Rat und Verwaltung bedanken sich bei allen Besuchern für das rege Interesse und sehen sich in ihrer Arbeit für die Bürger/Innen der Gemeinde bzw. Samtgemeinde Suderburg bestätigt. Herzlichen Dank für das Vertrauen.

Bürgerversammlung in Hösseringen zeigt: Bürger sind zufrieden mit ihrer Gemeinde

Im Rahmen der so genannten Bauernrechnung, einer Veranstaltung die auf eine sehr lange Tradition zurück geht, versammeln sich jährlich interessierte Bürger, um sich über kommunalpolitische Angelegenheiten in ihrer Gemeinde zu informieren.

Dieser Tag ist immer auch die Gelegenheit, sich direkt an Vertreter/Innen des Gemeinderates zu wenden, um Anfragen zu stellen oder Kritik zu äußern.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Es gab eigentlich nur positive Kritik an der ehrenamtlichen Arbeit der Ratsvertreter wie auch der Gemeindeverwaltung an sich.

In dieser ersten Bürgerversammlung nach der Kommunalwahl stellte der neue Bürgermeister Hans-Hermann Hoff (Grüne) zugleich auch seine neu in den Rat eingezogenen Ratskollegen/Innen vor. Er stellte die Aufgaben und Einrichtungen seiner Gemeinde Suderburg vor und gab einen Überblick über abgeschlossene und neue Projekte. Ganz besonders ging er dabei auf die bevorstehende Großbaumaßnahme zur Erneuerung der Ortsdurchgangsstraße (Bauernstraße) ein.

Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz (parteilos) stellte ebenfalls einige Teilbereiche aus der Arbeit seiner Samtgemeinde Suderburg dar. Auch dort waren im vergangenen Jahr wieder einige Großprojekte abzuarbeiten, was auch sehr erfolgreich gelungen ist. Zufrieden stellte er fest, dass der neue Samtgemeinderat nun enger zusammengedrückt ist und sich nun eine sehr zufriedenstellende Zu-

Die Schnitzel-Schmiede in Suderburg

Gasthaus Müller

„Spiller“

Inh. Anneliese Müller

Hauptstraße 28
29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 2 77



• Wir empfehlen uns für Ihre Familienfeierlichkeiten

• Clubzimmer

• Saal bis 300 Personen

www.gasthaus-mueller.de

sammenarbeit abzeichnet. Es ist gut – so SG-Bürgermeister Schulz – dass die bisherigen Disharmonien offensichtlich ad acta gelegt wurden.

Hinrich Müller (SPD) stellte als einer von jetzt 3 örtlichen Ratsvertretern – neben ihm gehören auch Karsten Scherer (CDU) und Götz Schimmack (Einzelbewerber) dem Rat an – die vielen Aktivitäten im Ort Hösseringen vor und bedankte sich bei zahlreichen Hösseringer Bürgern/Innen, die sich dabei eingebracht haben.

Einige Bürger wiesen auf einige bauliche Mängel an Einrichtungen, Fußwegen oder Wirtschaftswegen im Dorf hin, um die sich zu kümmern sei. Als ein Problem stellte sich erneut dar, dass im vergangenen Jahr wieder etliche Besucher und Gäste des Dorfes Hösseringen von ihren Navigationsgeräten über unbefestigte Wirtschaftswege geleitet wurden, die eigentlich der Land- und Forstwirtschaft vorbehalten bzw. allenfalls mit geländegängigen Fahrzeugen zu befahren seien. Dieses Problem soll nun durch eine entsprechende Beschilderung an den Einfahrten zu diesen Wegen möglichst verhindert werden.

Am Abend trafen sich dann viele der Bürger/Innen noch einmal, um das traditionelle Bauernrechnungsmahl Bregenwurst mit Grünkohl einzunehmen – nicht ohne anschließend gemeinsam nach der Tanzmusik von „Dreamboat on Tour“ kräftig zu feiern.

Bürgerversammlung beim Gerdauer Dorftag mit viel Guter Laune und Spaß

Rund 130 Gerdauer/Innen beteiligten sich in diesem Jahr an dem Gerdauer Dorftag, bei dem zum Abschluss die eingesammelten Speisen vom Gasthaus Wellmann zubereitet und auf dem Saal verzehrt werden.

Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz (parteilos) stellte zufrieden fest, dass der neue Samtgemeinderat nun enger zusammengerückt ist und sich nun eine sehr zufriedenstellende Zusam-

NATURSTOLZMÖBEL

OBJEKTEINRICHTUNGEN
RAUMKONZEPTE
MÖBEL
FENSTER UND TÜREN

nts-tischlerei.de
TEL 05822 94170



menarbeit abzeichnet. Es ist gut, so SG-Bürgermeister Schulz, dass die bisherigen Disharmonien offensichtlich ad acta gelegt wurden. Auch auf Bürgermeisterebene wolle man nun die alten Streitthemen als erledigt betrachten. Sie seien vollständig ausdiskutiert und zurzeit nicht weiter zu verfolgen. Dies sei insbesondere durch die Ergebnisse der Kommunalwahl deutlich geworden.

Die Bürger wünschen die Beibehaltung der vorhandenen Strukturen mit Gemeinden und Samtgemeinde. Sein Dank richte sich an die ehrenamtlich Tätigen in Gerdau, z.B. in der Freiwilligen Feuerwehr oder bei der vergangenen Kommunalwahl.

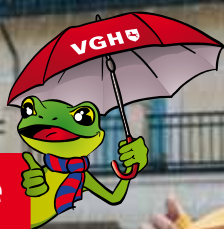
Bürgermeister Otto Schröder stellte die Aufgaben und Einrichtungen seine Gemeinde vor und gab einen Überblick über abgeschlossene und neue Projekte. Er weist auf die gute Finanzlage der Gemeinde Gerdau und die gesunden Wirtschaftsbetriebe hin. Auch er freut sich über die Wendung in der Zusammenarbeit innerhalb der Samtgemeinde. Der Gerdauer Sportplatz solle nach der Zusage des Samtgemeindebürgermeisters Friedhelm Schulz erst einmal in diesem Jahr wieder gepflegt und unterhalten werden. Am Jahresende soll dann geschaut werden, ob der Sportplatz eine ausreichende Nutzung gehabt habe.

Pastor Michael Kardel ging in seinem Grußwort auf die Unsitte der Medien und einiger Politiker ein, so lange im Leben anderer Menschen herumzustöbern, bis etwas scheinbar Angreifbares gefunden sei, um dann mit der planmäßigen Demontage dieser Personen zu beginnen. Er wünsche sich, dass dieses ein Ende haben möge.

Die Nr. 1 für unser Zuhause.

fair versichert
VGH 

Schützen Sie Ihr Zuhause
vor Elementargefahren!



VGH Vertretung Andreas Schulz

Bahnhofstraße 46 • 29556 Suderburg
Tel. 05826 880120 • Fax 05826 880121

 Finanzgruppe

+++ Informationen aus der Verwaltung +++

Bargfelder Brandmeister Markus Kriegel überstellt seinen Vater Horst Kriegel in die Altersabteilung

Man mußte unweigerlich an das Zitat „Wie der Vater so der Sohn“ denken. Erst wurde der Hauptlöschmeister Markus Kriegel vom Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz zum Brandmeister befördert. Dann überstellte dieser anlässlich der diesjährigen Generalversammlung seinen Vater Horst Kriegel, der von 1980 – 1998 selber Brandmeister dieser Wehr war, in die Altersabteilung (Gruppe der aus Altersgründen nicht mehr aktiven Kameraden). Eine etwas ungewöhnliche Situation, wie Brandmeister Markus Kriegel einräumen mußte.

Sein Vater ist seit nunmehr 44 Jahren Mitglied dieser Freiwilligen Feuerwehr. Wie nur wenige andere Mitglieder hat er sich für den freiwilligen Feuerwehrdienst zur Verfügung gestellt. Daneben hat er in der Zeit von 1967 bis jetzt an zahlreichen Lehrgängen teilgenommen und sich bis zum Leiter einer Feuerwehr qualifiziert. Allein im Jahr 1981 waren es 4 verschiedene Lehrgänge. „Mir ist damals gar nicht aufgefallen, dass du damals so oft unterwegs warst“, mußte Sohn Markus einräumen. Dennoch zollte er – wie alle anderen Anwesenden auch – diesem bemerkenswerten Engagement seines Vaters Respekt. Zur Beruhigung seines Vaters fügte er hinzu, dass es aber auch „ein Leben nach dem aktiven Feuerwehrdienst gibt“. Wir danken unserem Kameraden Horst Kriegel sehr herzlich für ein bemerkenswertes Engagement und Lebenswerk. Wir hoffen, dass er der Bargfelder Feuerwehr auch als Alterskamerad noch viele Jahre zur Verfügung steht.

Bauabnahme des neuen Krippengebäudes durch den Suderburger Gemeinderat

Auch wenn die unter Dreijährigen die einzelnen Räumlichkeiten des neuen Krippengebäudes auf dem Gelände der Kindertagesstätte Suderburg schon längst für sich entdeckt und erobert haben: die Mitglieder des Bauausschusses und weitere Mitglieder des Gemeinderates Suderburg wollten auf einen Einblick in das neue Gebäude nicht gerne verzichten. Verbunden wurde dieses mit der in derartigen Fällen notwendigen Bauabnahme durch die auftraggebende Gemeinde.

Einige Ratsmitglieder sahen die fertig eingerichteten Räume und das altersgerecht umgestaltete Außengelände am Krippengebäude zum ersten Mal. Und staunten nicht schlecht! Sind doch inzwischen beide Gruppenräume in der Benutzung. Insgesamt werden derzeit bereits 21 Kleinkinder im Alter bis 3 Jahre dort von besonders ausgebildeten bzw. geschulten Fachkräften des DRK Uelzen betreut und gefördert. Für das kommende Kindergartenjahr liegen bereits weitere Anmeldungen vor, sodass die beiden Gruppen dann fast schon ausgelastet sind.

So wunderte es keinen der teilnehmenden Ratsmitglieder, dass sowohl der Bauausschussvorsitzende Udo Depner als auch der Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes Uelzen als Betreiber viele lobende Worte für das „Projekt Kinderkrippe“ fanden. Diesen Worten schloss sich Gemeindedirektor Friedhelm Schulz gerne an, denn die Zusammenarbeit mit dem DRK Uelzen, dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Abteilungsleitung funktioniere glänzend. Der Verwaltungschef bedankte sich im Namen der Gemeinde Suderburg für die sehr gute Aufgabenerfüllung und das Projektmanagement während der kurzen Bauphase.

Schlussendlich konnte ein Krippengebäude abgenommen werden, welches den zu betreuenden Kindern nahezu perfekte Betreuungsmöglichkeiten verschaffe. Damit – so der Gemeindedirektor – könne sich die Gemeinde Suderburg bei jungen Familien sehr gut sehen lassen.

Gemeinde Suderburg
Der Gemeindedirektor

Neueröffnung: Bar, Cafe und Restaurant Pommerien in Suderburg

Am Freitag, dem 13. Januar 2012 war es so weit: Nach umfangreichen Umbauten der Räumlichkeiten wurde das traditionsreiche Gasthaus Pommerien - ehemals Steinzeit - in Suderburg wieder eröffnet. Inhaberin Frau Michaela Kachel stellte zahlreichen Gästen zunächst ihr Arbeiterteam, danach ihren Betrieb vor. Die Räumlichkeiten strahlen in einer etwas veränderten, moderneren Aufmachung. Die rustikale Einrichtung des ehemaligen Saales ist dabei jedoch erhalten geblieben. Bemerkenswert ist u.a. die Tatsache, dass der Betrieb 2 jungen Nachwuchskräften einen Ausbildungsplatz bietet.

Wir freuen uns über den gastronomischen Zuwachs in unserer Gemeinde und wünschen der Inhaberin Frau Michaela Kachel viel Erfolg und stets nette Gäste.

Beförderung des Bargfelder Ortsbrandmeisters Markus Kriegel
Er hat die dafür erforderlichen Lehrgänge bereits seit einiger Zeit absolviert – und nun auch die erforderliche Mindestdienstzeit für eine Beförderung zum Brandmeister erfüllt. Aus diesem Grunde konnte Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz anlässlich der 63. Generalversammlung am 17.12.2011 auch die entsprechende Beförderung vornehmen. Er vollzog diese Beförderung in der Erwartung, dass der Beförderte seine ganze Kraft in den Dienst der Feuerwehr stellen werde. Eine Erwartung, der Markus Kriegel bereits seit vielen Jahren gerecht wird.

Wir gratulieren dem Beförderten und freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.
Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz

Besichtigung des IT-Verbundes Uelzen durch den Samtgemeinderat

Der Samtgemeinderat Suderburg informierte sich am 15.12.2011 im Kreishaus über die Struktur, Aufgaben und die Ausstattung des seit rd. 2 Jahren eingerichteten IT-Verbundes, dem sich der Landkreis Uelzen, die Stadt Uelzen und alle Gemeinden/Samtgemeinden aus dem Landkreis Uelzen (ohne SG Rosche) angeschlossen haben.

Es wurde deutlich, dass sich die Anforderungen an die elektronische Datenverarbeitung permanent verändern bzw. erhöhen. Der IT-Verbund nimmt den angeschlossenen Gemeinden etc. diese Anpassungsarbeit vollständig ab. Ebenso betreuen die 35 Beschäftigten sämtliche der rd. 1.500 vorhandenen IT-Arbeitsplätze und stellen einen reibungslosen Ablauf sicher. Eine Haupttätigkeit besteht in der Wartung der eingesetzten EDV-Verfahren. Laut Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz hat der IT-Verbund die an ihn gestellten Anforderungen und fachlichen Leistungen bisher gut erfüllt.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung wurden die Einrichtungen des IT-Verbundes von den Abgeordneten besichtigt.

Der Samtgemeindebürgermeister
Friedhelm Schulz

Suderburger Gemeinderat besichtigt Uelzener Zuckerfabrik

Einen Informationsbesuch stattete der neue Gemeinderat Suderburg, der Nordzucker AG, Betriebsstätte Uelzen, ab. Immerhin wird die Zuckerrübe von zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben in der Gemeinde Suderburg angebaut und die Ernte- und Transportfahrzeuge bestimmen zur Erntezeit – der so genannten Kampagne – das Straßenbild. Besucherführer Rainer Nowak aus Hösseringen stellte den Ratsherren und Ratsfrauen im Informationsbereich zunächst das Gesamtunternehmen und die Vertriebswege der zahl-



Winter-Schluß-Verkauf ab 30. Januar 2012 Markenware knallhart reduziert

reichen Nordzuckerprodukte vor. Als beeindruckend wurde die Bewältigung der logistischen Herausforderung aufgenommen. Bei der anschließenden Betriebsbesichtigung wurde dann der Produktionsablauf von der angelieferten Zuckerrübe bis zum fertig abgepackten Produkt betrachtet.

Zum Schluss waren sich alle Teilnehmer einig, dass es sich bei der Nordzucker AG um einen großen Arbeitgeber im Landkreis Uelzen handelt und die vor Ort hergestellten Zuckerprodukte allerhöchste Qualitätsanforderungen erfüllen.

Gemeinde Suderburg, Der Gemeindedirektor

Schließung der DB-Verkaufsstelle am Bahnhof Suderburg

Die Deutsche Bahn Vertrieb GmbH hat die Leistungsvereinbarung mit der DB Netz über den Verkauf von Bahnwerten zum 30. November 2011 gekündigt. Dieses heißt, dass am Bahnhof in Suderburg keine Fahrkarten mehr am Schalter gekauft werden können. Die DB Vertrieb begründet die Schließung der Fahrkartenausgabe mit der langjährig äußerst geringen Kundennachfrage. Der Fahrkartenverkauf wurde von den Mitarbeitern der DB Netz AG durchgeführt, die das Stellwerk in Suderburg bedienen. Die Mitteilung über die Einstellung dieses Angebotes erreichte die Gemeinde Suderburg Anfang November. Gemeindedirektor Friedhelm Schulz reagierte sofort und bat die DB Vertrieb GmbH ihre Entscheidung noch mal zu überdenken. Friedhelm Schulz wies darauf hin, dass die Schließung der Fahrkartenausgabe ein contraproduktives Signal zur positiven Entwicklung der Fahrgastzahlen am Bahnhof Suderburg sei, die durch die steigende Anzahl der Studierenden am Campus Suderburg der Ostfalia Hochschule hervorgerufen wird. Jede Verschlechterung des Dienstleistungsangebotes trifft insbesondere die Bürger auf dem Land, berichtet Friedhelm Schulz.

Seitens der DB Vertriebs GmbH wurde die Bitte von Gemeindedirektor Schulz nicht erhört und die Fahrkartenausgabe wurde am 30. November wie angekündigt geschlossen. Die DB Vertriebs GmbH hat auf die Möglichkeit der Nutzung des METRONOM Fahrkartenautomat verwiesen. Dass es Menschen gibt, die mit diesen Automaten nicht zu recht kommen, ist für die DB anscheinend nicht von Bedeutung. Der Gemeindedirektor Friedhelm Schulz, weist darauf hin, dass es die Möglichkeit des Kaufs einer Fahrkarte bei den Fahrgastbetreuern im METRONOM gibt, falls die Automaten gestört sind oder Probleme mit der Bedienung auftreten.

Heranziehungsbescheide für öffentliche Abgaben gelten auch 2012 weiter

Aus wirtschaftlichen Gründen wird wie in den Vorjahren auch für das Jahr 2012 auf die Zustellung gleich lautender Heranziehungsbescheide für die kommunalen Abgaben (Grundsteuer und Zweitwohnungssteuer) verzichtet. Die Grundsteuer sowie die anderen oben genannten Abgaben sind gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz sowie § 14 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz bis zum Erlass neuer Heranziehungsbescheide nach den zuletzt festgesetzten Vierteljahresbeträgen auch zu den bekannten Steuerterminen 15.02.2012, 15.05.2012, 15.08.2012 und 15.11.2012 fällig. Für Abgabepflichtige, die ihre Abgaben stattdessen in einer Summe entrichtet haben, wird der Jahresbetrag am 01.07.2012 fällig. Sofern in Einzelfällen bereits Heranziehungsbescheide für das Jahr 2012 erlassen wurden, so sind die darin festgesetzten Abgaben

ebenfalls zu den oben genannten Fälligkeitsterminen zu entrichten. Die gesetzlich vorgesehene öffentliche Bekanntmachung wurde am 11. Januar 2011 ortsüblich vorgenommen.

Bericht zur 200. Ausgabe von Die Zeitung

Die Samtgemeinde Suderburg gratuliert herzlich zur 200. Ausgabe

Die 1. Ausgabe von „Die Zeitung“ erschien bereits am 24. Juni 1994. Damals war es noch eine Suderburger Besonderheit, dass in einer regional erscheinenden Zeitung über Angelegenheiten der Region berichtet wurde. Die Einwohner unserer Samtgemeinde Suderburg nutzten Die Zeitung jedenfalls immer gerne, um sich über aktuelle Angelegenheiten in Nachbargemeinden und Nachbardörfern zu informieren – und freuten sich natürlich, wenn darin über eigene Aktivitäten berichtet wurde. Die Zeitung wurde zu dieser Zeit noch in dem für Zeitungen typischen Großformat gedruckt. Herr Andreas Paschko aus Suderburg war am Anfang nicht nur der Herausgeber dieser Lokalzeitung, sondern auch als Redakteur viel unterwegs, um die Tagesereignisse in Bildern festzuhalten und darüber zu berichten. Jeder, der Einblick in die Redaktionsarbeit hat, kann die Arbeit schätzen.

Im Laufe der nunmehr bereits 200 Ausgaben haben sich einige Rahmenbedingungen verändert. So wurden plötzlich auch andere lokale Zeitungen in weiteren Samtgemeinden des Landkreises Uelzen aus dem Boden gestampft bzw. herausgegeben und der für die Finanzierung der Zeitung erforderliche Anzeigenmarkt dadurch immer härter umkämpft. Zwischenzeitlich haben sich unter anderem die Redaktionsarbeit, das Format und die Verteilung etwas verändert. Geblieben ist der Zweck der Zeitung: Über örtliche Angelegenheiten zu informieren.

Wir gratulieren Herrn Andreas Paschko als Herausgeber zu seiner 200. Ausgabe von „Die Zeitung“ und danken für zahlreiche Berichterstattungen aus unseren Gemeinden und der Samtgemeinde Suderburg.

Friedhelm Schulz, Samtgemeindebürgermeister

Brenntage in der Samtgemeinde Suderburg

Im Frühjahr sowie Herbst eines jeden Jahres dürfen pflanzliche Abfälle unter bestimmten Voraussetzungen lediglich ausnahmsweise vor Ort verbrannt werden.

Nähere Informationen darüber enthält die „Allgemeinverfügung über das Verbrennen pflanzlicher Abfälle“. Die Verfügung entnehmen Sie bitte der Rubrik „Aktuelles & Service/Ortsrecht & Bekanntmachungen“.

Plattsackerdräpen an'n 11. Januar 2012

Got 64 Lüd harn sik an'n 11. Januar 2012 in Hössen droppen. Unner dan Motto: „Hermann & Hermann unnerholt uns,“ wär nich toväl versproken. Hermann Munstermann un Hermann Holst, beides twee Jungs von'n Land'n bröchten nu mit Döntjes un Vörlesen de richtig Stimmung.

„Dornröschen up Platt in de hütige Tiet,“ wär, wie man seggt „n'Ohrwurm!“

Is doch ne Freud, wenn Plattsacker ut uns Eck kein Bang häbt, wat jüm in de Muddermelk ringäben is an Witz un Humor ok an Annere wieder to gäben.



Sportfest 20er Jahre. Foto Archiv des VfL



Ausdruckstanz im Freien, 20er Jahre. Foto Archiv des VfL

100 Jahre Sportverein – 100 Jahre Frauensport?

Ein Beitrag zum Geburtstag des VfL Suderburg

Um es schon einmal vorweg zu nehmen, Frauen tauchen in der Gründungsgeschichte des Suderburger Vereins für Leibesübungen nicht auf, da sie dort zu jenem Zeitpunkt noch nicht vertreten waren. Denn die Wurzeln des Vereins werden in der Gründung des Sportvereins der Wiesenbauschüler im Jahr 1912 gesehen, der anfangs ein reiner Fußballverein war. Studentinnen

gab es hier damals noch nicht, schon gar keine, die Fußball spielten.

In der Kaiserzeit war es für Frauen allgemein noch sehr schwer, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Barrieren wurden aber im Laufe der Zeit – zwar zögerlich, aber immerhin – kleiner und Frauen nutzten die neuen Angebote, die sich ihnen nun boten, auch begeistert

aus. So erhielten beispielsweise Frauen ab 1908 den Zugang zu Hochschulen und konnten Mitglieder in politischen Parteien werden.

Die sportliche Aktivität von Frauen in einem Verein war in einigen Orten schon möglich, denn die gesundheitsfördernde Wirkung sportlicher Betätigung bekam eine immer breiter werdende gesellschaftliche Akzeptanz. Der erste Frauen-Turnverein der Provinz Hannover war 1888 in Celle gegründet worden.¹ Allerdings setzte sich die zunehmende weibliche Beteiligung in den Vereinen nicht ohne Widerstände durch, denn die Sport treibende Frau passte nicht in den damals üblichen Verhaltenskodex hinein. Allein schon die öffentliche Darstellung von weiblicher Körperlichkeit und Beweglichkeit war ein Novum, das den damaligen Moralvorstellungen widersprach. In Suderburg erhielten Frauen erst nach dem Ersten Weltkrieg die Gelegenheit, innerhalb eines Vereins sportlich aktiv zu werden.

In der Entstehungsgeschichte eines Vereins spiegeln sich allge-

meine gesellschaftliche Entwicklungen wider. Das hartnäckige und zähe Kämpfen von Frauen für eine Teilnahme am Sport war durchaus ein bedeutender Schritt auf dem Weg der weiblichen Emanzipation. Das hundertjährige Jubiläum des VfL Suderburg soll deshalb an dieser Stelle genutzt werden, um die weibliche Beteiligung am Vereinsleben näher zu betrachten.

Die Anfänge des Sportgedankens lagen in Deutschland im Bereich der Pädagogik. Der schulische Rahmen wurde erstmals von Friedrich Ludwig Jahn gesprengt, der ab 1811 begann, schulunabhängige Turngemeinden als Teile der Nationalbewegung ins Leben zu rufen. Trotz der wegen der politischen Ambitionen verfolgten Bewegung weitete sich das Turnen im 19. Jahrhundert immer weiter aus.² Dies geschah nun vor allem in Turnvereinen, die neben anderen Kulturvereinen zahlreich entstanden, wodurch auch eine veränderte Lebensweise sichtbar wird. Menschen fanden sich unabhängig von ihrem Stand und Beruf zusammen, um sich



Debeka

Versichern • Bausparen






Eckhard Länger

29556 Suderburg
Burgstraße 5
Tel. (0 58 26) 82 68
Fax (0 58 26) 82 38
Mail: eckhard.laenger@debeka.de

Zahnzusatzversicherung

(Beispiel: männlich, 30 Jahre)

50 % Zahnersatz

monatlich **10,70 €**



Fahnenweihe des MTV Suderburg am 21.8.1921. Foto Archiv des VfL

außerhalb ihrer Arbeitszeit für ein gemeinsames Interesse zu engagieren oder ihre freie Zeit „sinnvoll“ miteinander zu verbringen. In der Kaiserzeit setzte sich dieser Trend weiter fort. Die Gründungen zahlreicher Turn- und Sportvereine sowie dem damit verbundenen Aufkommen neuer Sportarten zeigen deutlich den gesellschaftlichen Wandel dieser Zeit.³ Verstand sich das herkömmliche Turnen noch als „ganzheitliches Erziehungssystem“, dem möglichst viele Spielarten und Übungsarten angehörten, hielt mit Ende des 19. Jahrhunderts der moderne Sportgedanke als Kind der industrialisierten Gesellschaft seinen Einzug in das deutsche Turnen. So standen nun Rekordstreben, Meß- und Vergleichbarkeit individueller Höchstleistungen und besonders der Wettkampf immer mehr im Vordergrund. Verfechter des traditionellen Turnverständnisses sahen sich offensichtlich angesichts des aufkommenden „modernen“ Sports häufiger in der Defensive. Eine Kritik am „modernen Sportgedanken“ wurde wiederum häufig mit einer allgemeinen Zivilisationskritik

verbunden, was bei Meinungsäußerungen über sportliche Freizeitgestaltung auf dem Land besonders deutlich wird. Hier fand der Prozess der Vereinsgründungen mit einiger Verzögerung statt. Auf jeden Fall zeigt aber das Erstehen von Vereinen im ländlichen Raum, dass sich auch hier ein moderner Arbeits- und Freizeitrhythmus zu etablieren begann.

Frauen wurde in der allgemeinen Auseinandersetzung um Körperbetätigung als sinnvolle Form der Freizeitgestaltung schnell der ihnen „naturgemäße Platz“ zugewiesen. Von staatlicher Seite war eine weibliche Anteilnahme an der allgemeinen „Leibesertüchtigung“ mittlerweile zumindest in Maßen erwünscht. Schließlich hatten gesunde Frauen gute Aussichten, eines Tages auch gesunde Kinder in die Welt zu setzen! So wurde ab 1894 in Preußen der Turnunterricht an den höheren Mädchenschulen obligatorisch, ab 1905 sollte auch an den Volksschulen der Turnunterricht für Mädchen eingeführt werden. Der Unterricht sollte laut Bestimmung von weiblichen Lehrkräften erfolgen. Laut Erlass des

100 JAHRE VfL SUDERBURG



Veranstaltungskalender 2012

- 28. Januar **Festkommers:** 15:00 Uhr, Gasthaus Müller, „Spiller“, Suderburg
Mit dieser Feier wird an die Gründung am 23. Januar 1912 und die 100-jährige Geschichte des VfL Suderburg von 1912 e.V. erinnert. Dazu sind alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins, alle Suderburger und besondere Gäste herzlich eingeladen. Herr Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Präsident des Landessportbundes Niedersachsen und der Ostfalia Hochschule, wird den Festvortrag halten. Schriftlich geladene Gäste finden nach Anmeldung reservierte Sitzplätze vor.
- 12. Februar **Kinderfasching:** Turnhalle Suderburg, 14:30–17:30 Uhr
Kinder und alle, die daran Spaß haben, feiern Fasching in der Turnhalle; mit oder ohne Kostüm. Es gibt eine Cafeteria und Show-Einlagen zum Zusehen und Mitmachen.
Musik – Spiele – Spaß – Show – Leckereien!
- 25. Februar **Tanzalarm:** 20:00 Uhr, Luthers Carpe Diem, Suderburg
Schrödi's Fetenmusik spielt Aktuelles und Hits aus zehn Jahrzehnten. Das Pilates-Team des VfL Suderburg lädt ein.

HEIZUNG SANITÄR

Joachim Grunau

Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (05826) 8407

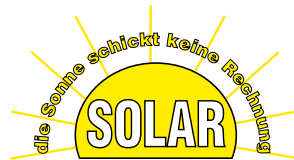
Ihr **Handwerksmeister aus Suderburg** plant für Sie und führt fachgerecht aus:

Oel - Gas - Solar - Heizsysteme
Holzvergaser Heizungsanlagen
Gas-/Oelfeuerungskundendienst

**Moderne, altersgerechte
Badezimmereinrichtungen**

einschließlich Fliesenarbeiten
und sonstige Baunebenleistungen.

Alles - komplett aus einer Hand...



**Ein Anruf
genügt:
(05826) 8407**





Damengymnastik am blauen Berg. 20er Jahre. Foto Archiv des VfL.

Jahres 1908 bestand die Turnkleidung an Mädchenschulen aus Bluse ohne Kragen, Rockhose und Turnschuhen ohne Absätzen.⁴

In den Turnvereinen wurden bereits seit Ende der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts Damenabteilungen geführt. 1906 wurden von der Deutschen Turnerschaft (DT) Richtlinien für „das Ausgestalten des Frauenturnens“ zur Durchsetzung in den Turnkreisen herausgegeben.⁵ 1912 folgten die Leitsätze zu „Ertüchtigung des weiblichen Geschlechts“, die u.a. forderten, dass Leibesübungen auch nach Beendigung der Schulzeit nicht aufgegeben werden sollten und vor allem auch beim weiblichen Geschlecht zur Volkssitte zu werden hätten. Staat und Gemeinde hätten dafür Sorge zu tragen, dass auch Gelegenheit zur Ausübung gegeben werde.

Dagegen wurden die neuen Prinzipien des „Höher, Weiter, Schneller“ nicht mit weiblicher Eigenschaft in Verbindung gebracht. Die ersten Olympischen Spiele 1896 wurden entsprechend noch ohne weibliche Beteiligung abgehalten. Frauen durften erstmals 1900 in der Kategorie Tennis und Golf antreten, ab 1908 kamen dann Eiskunslauf und Segeln dazu, erstmals auch

mit Beteiligung von deutschen Frauen.⁶ Langsam zeichneten sich also Veränderungen ab, allerdings durfte der Frauensport einen bestimmten Bewegungsrahmen nicht überschreiten.

Nach dem Ersten Weltkrieg begann sich der Frauensport vollends zu etablieren. So wurde bereits 1919 auf dem Deutschen Turntag in Erfurt das Frauenturnen in der Verwaltung vom Männerturnen getrennt und Kreisfrauenturnwarte berufen.⁷ In der Weimarer Republik lag die Anzahl der Sport treibenden Männer bei über sechs Millionen, die der Frauen immerhin bei über eine Million.⁸ Allerdings waren leistungs- und wettkampforientierte Disziplinen weiterhin als unweiblich verpönt. So wurde z.B. der Langstreckenlauf für Frauen 1928 vom Internationalen Olympischen Komitee aus dem Programm genommen. Für den 800 - m- Lauf der Frauen galt dies bis 1960.

Solcherlei Verbote und öffentlich geführte Diskussionen um die Furcht vor einer möglichen Beeinträchtigung der Gebärfähigkeit der Sport treibenden Frau oder um eine Verrohung oder gar Vermännlichung der weiblichen Psyche zeigte, dass es hier um mehr ging, als um die Teilhabe an harmlosen Freizeitvergnügen.

Der wettkampforientierte Frauensport wurde offensichtlich als Provokation gegen das gängige Rollenverständnis empfunden. Nicht nur um die allgemeine Sittlichkeit wurde nun gefürchtet, sondern dass Frau ihren „Pflichten“ nicht mehr nachkommen würde. Trotz dieser Widerstände hatte sich bereits 1921 der Internationale Frauensportverband gegründet, der alle vier Jahre Wettbewerbe durchführte, ab 1930 auch mit deutscher Beteiligung.

Genauso wie die Teilnahme von Frauen am Sportleben nach wie vor nicht unumstritten war, so war das Bild der „modernen Frau“ insgesamt äußerst zwiespältig. Frauen durften mittlerweile wählen, waren zunehmend berufstätig, und in der Öffentlichkeit der modernen Freizeitwelt wurde das Auftreten des schlanken, sportlichen wie

mäßige Bestimmung zu Ehe und Mutterschaft und den damit verbundenen Pflichten keine Korrekturen. Außerdem wurde dieses moderne Frauenbild mit einem gewissen Anspruch auf Selbstbestimmung vielfach in der Öffentlichkeit angegriffen und deklariert.

Nun aber zurück nach Suderburg. Wie eingangs schon erwähnt, gehen die Wurzeln des VfL auf das Jahr 1912 zurück. Ende des 19. Jahrhunderts hatte es in Suderburg bereits einen Turnverein gegeben, der zu diesem Zeitpunkt aber nicht mehr existierte. Die Wiesenbauschüler gründeten einen Fußballverein, gleichwohl wurde am Tannrähm eine Heidefläche gepachtet, die für verschiedene Sportarten wie Rasenspiele, Leichtathletik und Gymnastik hergerichtet wurde. 1914 wurde außerdem an der Hardau eine Badeanstalt gebaut.



Bewegungstanz, Damenturnen unter Alfred Baumgarten. Foto Archiv des VfL.

selbstbewußten Frauentyps - mit Kurzhaarfrisur und manchmal auch schon Hosen - propagiert. Mit dem Alltag der meisten Frauen hatte das wohl im Allgemeinen nicht viel zu tun. Frauen näherten sich zwar zunehmend männlichen Verhaltensmustern an, aber wenn man sich vielleicht äußerlich veränderte, so erfuhr die sogenannte wesens-

Nach dem Ende des I. Weltkrieges kamen in Suderburg vielfältige sportliche Aktivitäten in Gang. So wurde neben dem nach wie vor bestehenden Wiesenbauspportverein der „Sportclub 1920 Suderburg“ und der „Männerturnverein Suderburg und Umgebung - MTV Suderburg“ gegründet. Noch im November des Jahres 1920 gingen



Hausmeisterservice

Thomas Nohs

Service rund um Haus und Garten

Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten
Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen

Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg

Tel.: 0 58 26 - 88 04 98

Mobil 01 72 - 3 00 66 46

Fax 0 58 26 - 88 04 99

Mail: service@htn24.de



Frühstück & mehr...

- Frühstück von „klein“ bis „maxi“
- Kuchen und Torten
- Warme Speisen (auch außer Haus)

- Alles HAUSGEMACHT
- Honig und kleine Geschenkartikel

Ab März 2012 jeden 2. Sonntag im Monat (um Voranmeldung wird gebeten)

erstmalig am 11. März: Großes Frühstückbuffet

Leckere Köstlichkeiten **8,50 € / Person**

Öffnungszeiten: Di.–So. 9.–17.00 Uhr u. n. Voranmeldung, Montag Ruhetag
Jeden Samstag bis 22.00 Uhr geöffnet, 18.00–20.00 Uhr: Abendkarte

Kaffee Hof · Familie Lindloff
Hauptstraße 25 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 21 85 50, Fax 21 85 51



Turnveranstaltung bei Gasthaus Behrens. Foto Archiv des VfL.

der Sportclub und der Verein der Wiesenbauschüler zur „Sportvereinigung Suderburg“ zusammen. Erst 1933 folgte eine Vereinigung mit dem Turnverein, ab 1935 nannte man sich VfL.⁹ Während des Nationalsozialismus wurde alle Sportvereine verpflichtet, eine staatliche Einheitssatzung anzunehmen.

Auf jeden Fall gab es in der Sportvereinigung Suderburg bereits eine Frauenabteilung, die unter der Leitung von Alfred Baumgarten stand. Fotos aus den zwanziger Jahren zeigen, dass auch Suderburger Frauen aktiv am Vereinsleben teilnahmen. Im Suderburger Verein wurde wohl ebenfalls der allgemein für Frauen vorgesehene Bereich Turnen und Gymnastik angeboten. Daneben wurde u.a. 1928 eine Volkstanzgruppe gegründet.

Trotz des eher einseitigen und konservativen Angebots wurden durchaus moderne Trends aufgenommen. So war beispielsweise „Ausdrucksgymnastik“ auch bei den Suderburger Damen angesagt. Diese neue Form der Gymnastik war Ausdruck eines neuen Zeitgeistes und eines ganz neuen Körpergefühls.

Für Frauen und Mädchen bedeutete die Aktivität im Sportverein oft eine der wenigen Freizeitmöglichkeiten, die sich außerhalb des familiären Umfeldes boten. Die Arbeitszeiten waren lang und darüber hinaus Freizeitangebote auf dem Lande nicht gerade zahlreich vorhanden. Von offizieller Seite wurde dies zunehmend registriert und daher sollte sportliches Engagement gefördert werden. In einer Zeit der zunehmenden Industrialisierung und Urbanisierung wurde vor allem der Aspekt der Gesundheitsfürsorge immer wichtiger. Die ländliche Bevölkerung hatte hier zunächst nicht im Vordergrund gestanden, was

sich aber ab Mitte der zwanziger Jahre zu ändern begann. Neben gesundheitlichen Aspekten ging es vor allem darum, die Provinz insgesamt attraktiver zu gestalten. Damit wurde sich auch eine Abwendung des Trends zur Abwanderung erhofft. Betont wurde dabei, zumindest in der einer Ausgabe der „Lüneburger Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ im Jahr 1930, dass Leibesübungen in das Kapitel der ländlichen Kulturpflege einzuordnen seien, dabei aber ein Sportgedanke, der sich als Streben nach gesundheitsschädlichen Höchstleistungen strebe, zu verwerfen sei.¹⁰

Nach 1933 stand der Sportverein ganz im Zeichen der NS-Ideologie. So fand beispielsweise 1938 ein Bühnenturnen des VfL statt, woraufhin die AZ anschließend berichtete, dass es Ziel des Vereins sei, die Teilnehmerinnen der Damenriege zu „echten deutschen Frauen“ heranzubilden¹¹ – was immer das auch sein mochte.

1943 mussten die sportlichen Betätigungen aufgrund des Krieges ganz eingestellt werden.

Schon kurz nach dem Ende des Krieges 1945 begann man von Neuem. Nicht nur die Fußballabteilung wurde wieder reaktiviert, sondern auch bald schon Tischtennis, Schwimmen und Handball. 1946 spielten u.a. bereits zwei Damenhandballmannschaften.

Handball war schon vor dem Krieg eine beliebte Sportart unter Frauen, der sich nun schnell wieder etablieren konnte. Wenn es in der Not der frühen Nachkriegsjahre auch an vielem mangelte, wurde dennoch mit viel Improvisationstalent und Überlebensfreude einiges möglich gemacht, um sich und anderen ein wenig Abwechslung zu verschaffen. Für die vielen Flüchtlinge gab es hier zudem zumindest einen Ansatz,

Kontakt zu der einheimischen Bevölkerung zu bekommen. Allerdings bekam der Verein nach der Währungsreform und der damit verbundenen Notlage große wirtschaftliche Probleme, sodass die Bemühungen der Anfangszeit schon wieder vernichtet schienen. Von den angebotenen Sportarten des Vereins blieben zunächst nur Tischtennis und Fußball erhalten.¹²

Dem großen Engagement des damaligen Vereinsvorstandes war es zu verdanken, dass der Verein am Leben erhalten werden konnte und die erste Suderburger Herrenfußballmannschaft in den

fünfziger Jahren sogar für ein Jahr den Aufstieg in die Amateurliga schaffte. Der Abstieg hätte für den Verein fast das Aus bedeutet.¹³ Vielleicht waren in dieser Zeit nicht nur die sportlichen Misserfolge für die mangelnde Attraktivität des Vereins verantwortlich, sondern auch die langsam beginnenden Wirtschaftswunderjahre. Es wurde viel gearbeitet und die freie Zeit gern innerhalb der Familie, oft am Radiogerät, verbracht. Außerdem wurde das Freizeitangebot nach und nach etwas vielfältiger und die Menschen mobiler.

Nach dem Tief in den der fünf-



DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH



Wir sind für Sie da!

Unsere Leistungen:

- ✚ Grundpflege (Pflegeversicherung, Sozialamt oder Selbstzahler)
- ✚ Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- ✚ Haushaltshilfe
- ✚ Hausnotruf
- ✚ Menü Service

**Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gern,
telefonisch oder persönlich,
auch in Ihrer häuslichen
Umgebung!**

Zentrale Rufnummer 0581 903232



Damenfußball im VfL, um 1970. Privatbesitz Bärbel Peiser

ziger Jahren begann sich ein moderner, vielseitiger Sportverein zu entwickeln, der auch Frauen zahlreiche Betätigungsmöglichkeiten bot. Allerdings zeigte sich auch im VfL deutlich, dass es für Frauen nicht ganz einfach war, wenn sie in für sie neue, bisher von Männern dominierte Sportarten vorstießen. Dies wird vor allem beim Bereich Fußball ganz deutlich. Die Begeisterung von Frauen für das Fußballspiel, und die Lust, es selbst auszuprobieren, ließ sich allen Widerständen zum Trotz nicht mehr aufhalten. Weibliche Mannschaften gab es in Deutschland schon seit Jahrzehnten. Allerdings wurde Frauenfußball 1955 vom DFB als „unweiblich“ verboten. Durch den Druck, der sich im Laufe der Jahre u.a. durch mögliche kommerzielle Konkurrenz entwickelte, wurde das Verbot 1970 aufgehoben.¹⁴

In Suderburg hatte die Zeit des Frauenfußballs bereits begonnen. „1970 gab es uns schon als Mannschaft, denn wir haben 1970 geheiratet und die Frauen standen für uns Spalier“, erinnert sich Trudi Kelle, eine der damaligen Spielerinnen.¹⁵ Fußball hat damals für sie und ihre Mitstreiterinnen eine wichtige Rolle gespielt, nur zunächst eher passiv, denn sie waren alle Fußballerfrauen, die ihre Freunde und Ehemänner regelmäßig zum Fußball begleiteten. Doch irgendwann entstand dann die Idee, selbst spielen zu wollen. So richtig ernst genommen wurden sie aber wohl nicht, und die eigene Unsicherheit war auch recht groß. Aber immerhin bekamen sie Trikots und Trainingszeiten und mussten zur „ärztlichen Eignungsuntersuchung“ zu Dr. Müller. Trainer fand man in den Reihen der Ehemänner, „weil es

ja ansonsten keiner machen wollte.“ Gegenrische Mannschaften waren u.a. Teutonia Uelzen, Niendorf und Böddenstedt. „Einmal haben wir auch gegen Moers gespielt und verloren. Die Männer hatten dort Kontakte hin.“¹⁶ Anerkennung von den Fußballspielern des VfL haben sie nie erhalten. So haben sie nach den Spielen immer allein gefeiert. Das war für die Frauen soweit in Ordnung, aber als sie einmal voller Stolz und Euphorie ihren 1:0 Sieg gegen Teutonia im Vereinslokal feierten und dabei abfällige Bemerkungen zu hören bekamen, war die Stimmung wohl doch ein wenig gedämpft.

Allerdings ließ Frau sich von derartigen Vorurteilen nicht den Spaß an der Fußballfreude nehmen. Es ging in erster Linie um die Freude am Spiel und an der Bewegung.

Die Mannschaft blieb etwa für drei Jahre zusammen. Die allmähliche Auflösung der Gruppe hing weniger mit männlicher Diskriminierung zusammen als mehr damit, dass fast alle nach und nach eine Familie gründeten oder aus beruflichen Gründen aus Suderburg wegzogen.

Rückblickend erzählt Trudi Kelle heute, dass der Fußball damals eine große Bedeutung für sie gehabt hat. Man habe damit versucht, selber etwas zu machen und nicht nur zuzuschauen. Es war sozusagen der Einstieg ins Vereinsleben. Der soziale Zusammenhalt war dadurch sehr groß. In der Freizeit trieb man zusammen Sport und war auch anson-



Jazzdancegruppe bei Veranstaltung in Uelzen, 80er Jahre. Foto Ina Hätcher.

sten viel zusammen. Nach dem Fußball hätten fast alle weiter gemacht mit anderen Sportarten, und viele sind heute noch dabei.

Im Bereich der bis in die heutige Zeit von Frauen bevorzugten Sportarten wie Turnen und Gymnastik kamen immer wieder neue Angebote hinzu. So gab es beispielsweise ab 1979 eine Jazzgymnastikgruppe im VfL. Unter Anleitung der damaligen Kreis-sportlehrerin lernte eine Gruppe von 12 bis 16-jährigen Mädchen die Grundbegriffe des Jazzdance kennen und übte verschiedene Tänze ein, die bei Festen und öffentlichen Veranstaltungen durchgeführt wurden. Nach drei Jahren wurden von der neuen Kreis-sportlehrerin Christina Meyer bereits zwei Gruppen geleitet. Von der Abteilung Jazzgymnastik wurde einiges auf die Beine gestellt. So wurde beispielsweise im Juni 1984 unter der Leitung von Bärbel Peiser eine große Jazzdance-Veranstaltung auf dem Tannrähmsportplatz organisiert, an dem 480 Mädchen und drei Jungen (!) aus 23 norddeutschen Vereinen teilnahmen.¹⁷ Dass sich damals einige männliche Tänzer unter die von den Damen dominierte Welt des Jazzdance vorwagten, kann zumindest als kleines Indiz dafür gewertet werden, dass die klassisch geschlechtsspezifischen Sportarten zwar nach wie vor bestanden, an Eindeutigkeit aber ein wenig verloren.

Dennoch bleibt man beim Sport ansonsten auch in der heutigen Zeit gern unter sich. Nach dem Jazzdance der 80er Jahre sind in der heutigen Zeit Yoga und Pilates bei Frauen besonders beliebt. Aber der Suderburger Sportverein hatte auch in wett-kampforientierten Sportarten wie Judo oder der Leichtathletik immer wieder herausragende weibliche Erfolge vorzuweisen. Und



auch der Bereich Fußball hat mittlerweile unter den weiblichen Vertretern eine große Anhängerschaft und wird gesellschaftlich weitgehend akzeptiert.

Aber Frauen nehmen nicht nur das breite Sportangebot des Vereins wahr, sondern gestalten das Vereinsleben aktiv mit als Übungsleiterinnen oder in der sonstigen ehrenamtlichen Vereinsarbeit, ohne die ein Sportverein der heutigen Zeit nicht mehr existieren könnte. Die Arbeit im Vorstand wird aber weiterhin vorwiegend den Männern überlassen. Vielleicht muss sich in dieser Hinsicht bei uns Frauen für die Zukunft noch eine gewisse Motivation einstellen, damit die Männer vielleicht zwischendurch mal zum Pilates können!

1. Wolter, Rolf, Frauensport im Celler Land, in: Frauen aus dem Celler Land, hrsg. v. Bildungswerk im Landkreis Celle e. V., Celle 2004, S. 124.
2. Eichberg, Henning, Zivilisation und Breiten-sport. Die Veränderung des Sports ist gesellschaftlich, in: Huck, Gerhard (Hg.), Sozialgeschichte der Freizeit, Wuppertal 1982, S. 77-93.
3. Vgl. Nipperday, Deutsche Geschichte, Bd.1, 1998, S. 175.
4. Wolter, a.a.O., S. 124-125.
5. Koch, Corinna Alexandra, Der Frauensport in der öffentlichen Kritik während der Weimarer Republik, Magisterarbeit Univ. Kiel 1999, S. 19.
6. Ebd., S.72.
7. Heidelmann, Hilde, Frauenturnen in den 1920er und 30er Jahren, in: Hermann Hei-drich (Hg.), Frauenwelten, Bad Windsheim 1999, S.326-327.
8. Corpus, Simone, Wir trauten uns alles zu. Bürgerlicher Frauensport in den 1920er Jahren, in: Christiane Schröder, Monika Sonneck (Hg.), Außer Haus. Frauengeschichte in Hannover, Hannover 1994, S. 103.
9. Vgl. 75 Jahre VfL Suderburg, Suderburg 1987.
10. ALWMH, PV 1285, Lüneburger Landwirtschaftliche Mitteilungen, 3. Jg., Nr. 11.
11. Zitiert in: Hillmer, Rolf, Geschichte der Gemeinde Suderburg, Suderburg 1987, S. 122
12. Siehe: Festschrift des VfL 1952.
13. Siehe auch: AZ vom 14.8.1962.
14. Dazu: „Verlacht, verboten und gefeiert“. Zur Geschichte des Frauenfußballs in Deutschland, Hördokumentation der Bundeszentrale für politische Bildung, 2007.
15. Interview mit Trudi Kelle vom 19.4.2011.
16. Ebd.
17. Siehe: AZ vom 16.6.1984.

LUTHER CARPE DIEM

Haben Sie einen Grund zu feiern?

- Hochzeit
- Scheidungen
- Familienfeiern
- Hundegeburtstage

Wenn nicht - wir finden einen!

Unser Saal bietet Platz für bis zu 150 Personen.

Wir würden uns freuen
Ihre Festlichkeit ausrichten zu dürfen.

Ihr Team vom
Luthers Carpe Diem

MITTAGSTISCH

In den Twieten 14
29556 Suderburg

Tel. 0 58 26 - 958 940

Email: info@luthers-carpe-diem.de
www.luthers-carpe-diem.de

KÜCHENÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag-Freitag 12-14 Uhr/17.30-22.30 Uhr

Samstag 17.00-22.30 Uhr

Sonntag/Feiertag 12-14 Uhr/17.00-22.30 Uhr

Mittags keine Lieferung!



Fantastisches U14 Hallenfußballturnier zum 100-jährigen VfL Jubiläum – JSG Suderburg/Holdenstedt belegt den 4. Platz

Große Namen und großer Fußball zum Jubiläum

Wenn das so weiter geht, dann wird man sich an das Jubiläumsjahr des VfL Suderburg wohl immer gerne erinnern. Denn der Auftakt war bereits verheißungsvoll.

Beim Sparkassen Junior-Cup, dem Jubiläumshallenturnier des VfL Suderburg, spielte die U14 der JSG Suderburg/Holdenstedt im Konzert vieler namhafter Teams des Nordens mehr als nur gut mit. Das Teilnehmerfeld des am 8.1.2012 mit großer Unterstützung der Allgemeinen Zeitung ausgetragenen Fußball-Hallenturniers, ließ bereits im Vorfeld die Fußballerherzen höher schlagen. Diese Erwartungen haben die Kicker dann noch getoppt. Bereits die Vorstellung der Mannschaften, die mit ihren Vereinsmitgliedern in die Halle begleitet wurden, erinnerte an große Events. Der VfL Wolfsburg, FC St. Pauli, Holstein Kiel, Union Berlin, VfB Lübeck, Tennis Borussia Berlin, VfB Oldenburg, TSV Havelse und die Kreisauswahl Uelzen gaben sich zum VfL-Jubiläum die Ehre und sorgten mit der JSG Suderburg/Holdenstedt für hochklassigen Fußball und ein stimmungsgeladenes Turnier, bei dem nicht selten Gänsehautatmosphäre aufkommen sollte.

Nachdem der 1. Vorsitzende des VfL Suderburg, Michael Hätscher, das Turnier eröffnete, konnte es endlich losgehen.

Vier Spieler der JSG Suderburg/Holdenstedt wurden für die Kreisauswahl nominiert und bestritten das Eröffnungsspiel gegen den VfL Wolfsburg. Die „Wölfe“ unterstrichen gleich, dass die um den Turniersieg mitreden wollen und siegten mit 6:0. Schon jetzt konnte man sehen, dass es ein „geiler“ Fußballtag werden sollte. Im zweiten Spiel durfte dann auch der Gastgeber ran, es ging gegen den FC St.



Pauli. Wie die Kreisauswahl tat sich auch die JSG zunächst sehr schwer.

Nach der verdienten Auftaktniederlage (1:2, Tor: Jan Böhringer) gegen den FC St. Pauli, in dem Torhüter Ben Hirschmann Wahnsinnspara-



JSG Torhüter Ben Hirschmann spielte ein gutes Turnier.

den zeigte, konnte die Nervosität auch beim 3:3 gegen den Zweitliganachwuchs von Union Berlin noch nicht abgelegt werden. Die JSG Tore von Jonas Foth (2) und Luca Schenk reichten leider nicht zum Sieg.



Das darauffolgende überlegen geführte Spiel gegen den TSV Havelse endete torlos, Pech hatte die JSG insbesondere bei einem Schuss von Luca Schenk, der nur die Unterkante der Latte traf. Zu häufig kam der letzte Pass nicht an, die Nervosität blockierte die Kicker der JSG schon ein wenig.



Das Hallensprecher und –musikteam Torben Lange, Sören Otte und Joschka Blum, begleitete die sportlichen Geschehnisse richtig klasse und brachten die etwa 300 Fans immer wieder auf Touren. So



Jonas Foth (2 Tore, hinten links) und Alessandro Otte (7) erzielten 9 der insgesamt 17 JSG Treffer bei „ihrem“ Jubiläumsturnier und sorgten damit für ein tolles Ergebnis ihres Teams

auch bei dem für die JSG so wichtigen letzten Vorrundenspiel gegen den VfB Lübeck. Denn die JSG Suderburg/Holdenstedt benötigte nun einen Sieg, um nicht vorzeitig im Kampf um die vorderen Plätze „auf der Strecke zu bleiben“.



Dieser gelang den JSG Kickern, nach vorne getrieben von den begeisterten Fans, in leidenschaftlicher Manier mit einem 5:1 Sieg nach Toren von Alessandro Otte (2), Luca Schenk, Jan Böhringer und Welat Sacik. Das gesteckte Ziel, die Zwischenrunde zu erreichen, hat das Team damit gepackt. Nun traute man seinen Augen kaum, denn die JSG zeigte nun endlich was sie leisten kann. Die mit hervorragenden Fußballern gespickte JSG Truppe drehte auf. Leidtragende waren die in der Vorrunde ausnahmslos siegreichen Kieler Störche.



Zum „Augen reiben“ blieb da keine Zeit mehr, denn die Holsteinkicker wurden in den Anfangsminuten vom JSG Express überrollt.

Alessandro Otte (2) und Luca Schenk sorgten für eine 3:0 Führung. Da schallte

es wieder durch die Halle „Und schon wieder geile Stimmung schalala ...“. Dem Anschlusstreffer der Kieler ließ Alessandro Otte das 4:1 folgen, so dass der Treffer zum 4:2 verkräftet werden konnte. Das war eine echt starke Vorstellung, mit der man sich eine sehr gute Ausgangsposition im Kampf um den Einzug in das Halbfinale erarbeitete. Denn dafür reichte nun im zweiten Zwischenrundenspiel gegen die „Eiserne“ Union aus Berlin bereits ein Unentschieden.



Auch in diesem Spiel zeigte die JSG Klasse Fußball, kleine Fehler wurden jedoch von der Union hart bestraft, so dass die 1:0 Führung durch Jonas Kramer und die 2:1 Führung durch Alessandro Otte jeweils von der Berliner Union ausgeglichen werden konnte. Als Gruppensieger beendete damit die



Niklas Idler schaffte mit seiner JSG Suderburg/Holdenstedt den Sprung in das Halbfinale

JSG Suderburg/Holdenstedt die Zwischenrunde. Wer hätte das nach der Vorrunde und diesen hochkarätigen Gegnern in der Zwischenrunde gedacht? Einzug unter die Top-Vier in einem Atemzug mit dem FC St. Pauli, dem VfL Wolfsburg und Holstein Kiel, Wahnsinn!!!

Im Halbfinale traf die JSG auf den FC St. Pauli. Wer weiß, wie es gelaufen wäre, wenn der Ball nach einem Schuss von Alessandro Otte nicht vom Innenpfosten des Hamburger Tores wieder herausgesprungen wäre. So entwickelte sich ein Spiel, in dem der FC St. Pauli in diesem KO-Duell mehr

Biss zeigte und die JSG mit einem 3:1 Sieg in die Schranken wies. Das Tor von Matthias Suchan zum 1:3 kam für eine Aufholjagd leider zu spät. Damit blieb der JSG dann das kleine Finale, auch das war bereits ein großer Erfolg! Zuvor musste aber die Kreisauswahl, nachdem sie sich mit einem Sieg über den TSV Havelse für das Spiel um Platz 7 qualifiziert hat, in diesem Spiel gegen den VfB Oldenburg ran.



Die JSG Spieler Nils Brüggemann (2), Jannis Kellmer, Alexander Gertig und Florian Lambrecht zeichneten sich bei

und gingen mit 2:1 in Führung. Um diese Führung zu verteidigen, mussten die „Wölfe“ lange zittern, aber der tolle Kombinationsfußball der JSG wurde nicht mehr belohnt, so blieb ein hervorragender 4. Platz für die JSG Suderburg/Holdenstedt unter den vielen Norddeutschen Top-teams.

Im Finale besiegte der FC St. Pauli Holstein Kiel mit 3:0.

Ein fantastisches Turnier fand am Ende einen verdienten Sieger.

Die vielen Helfer, insbesondere die Eltern der JSG Kicker, sehr zufriedene Sponsoren, ohne diese Veranstaltungen in dieser Größenordnung nicht

möglich wären und ein sehr zufriedener Ausrichter blicken auf ein tolles Event zurück.

Ein besonderer Dank gilt Gerd Janzikowsky (Edeka

Neukauf in Suderburg), der dieses tolle Team bereits seit ihren Anfängen 2003 immer wieder

super unterstützt, danke Gerd!!!

Kann man sich schönere Geschenke wünschen? Schwer vorstellbar, denn dieses Turnier war ein wunderschönes Geschenk zum 100-jährigen VfL Jubiläum. Schön, wenn es viele weitere solcher Events zum Geburtstag gibt! Denn die umkämpften Spiele bei fairer sportlicher Atmosphäre und tollen Bedingungen sowie



JSG Spieler Jannis Kellmer (links) brachte im Spiel um Platz 7 den VfB Oldenburg zu

der Kreisauswahl alle als Tor-schützen aus und verweisten das Jugendleistungszentrum des VfB Oldenburg auf den achten Rang.

Für die JSG Suderburg/Holdenstedt blieb nun der Kampf um den 3. Platz, was aber kein Kampf wurde. Denn die Kicker der JSG Suderburg/Holdenstedt zeig-

ten gegen den Bundesliganachwuchs vom VfL Wolfsburg erneut hochklassigen Fußball und wurden dabei von den Rängen frenetisch unterstützt. Die Leistung war top, es fehlte nun ein wenig das Glück. Den frühen Rückstand konnte Alessandro Otte zum 1:1 ausgleichen. Nun hatte die JSG mehrfach die Chance zur Führung, konnte diese leider nicht nutzen. Die Wolfsburger profitierten davon

Nils Brüggemann (links) und Florian Lambrecht von der JSG waren mit der Kreisauswahl erfolgreich



großer Begeisterung auf den Rängen, haben eine Fortsetzung im Jubiläumsjahr verdient.

Der VfL Suderburg zeigte sich nicht nur als Ausrichter um die

Hauptorganisatoren Achim Otte, Uwe Kraje und Michael Leue von seiner besten Seite. Denn sportlich standen die Kicker der JSG Suderburg/Holdenstedt dem nicht nach. Sie spielten im Konzert der Großen eine fantastische Rolle.

Herzlichen Glückwunsch VfL!

- | | | | |
|----|--|-----|--|
| 1. | | 6. | |
| 2. | | 7. | |
| 3. | | 8. | |
| 4. | | 9. | |
| 5. | | 10. | |

Janzikowsky

Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59

Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme

Ab 10. Februar 2012:

Neu! Rezeptberater

für Ihre Hauptgerichte, Nachspeise usw...

Sie geben ein Lebensmittel ein, erhalten dazu eine Liste mit Rezeptvorschlägen und nach Auswahl einen Ausdruck Ihres Wunsch-Rezeptes einschl. Zutatenliste u. Zubereitung

Berichte per eMail bitte an:
info@DieZeitung4you.de

Fachhandel & Floristik

Schlüsseldienst

EMS Elvira Müller

Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Zum 15-jährigen Jubiläum

vom 26. März bis 7. April 2012

Gardena

Gartenschere Classic

6,50 €

Torx Schrauben

je EP-Paket

6,50 €

Abgabe max. 5 Pakete

Ihre Meinung . . .

Über Böcke, die sich als Gärtner verkleiden

Eigentlich sind die in niedersächsischen Gemeinden einmal im Jahr stattfindenden sog. „Bauernrechnungen“ so, etwas wie eine Jahresbilanz und eine Reflexionsschleife sowohl über die zurückliegende Politik, die finanzielle und administrative Verwaltung der Gemeinde, über Investitionen in Schulen, Krippen, Kindergärten, Feuerwehren usw., über das kulturelle und sonstige Vereinsleben, als auch über Zukunftspläne und Aussichten. Dafür schafft man, obgleich das in einem demokratischen Gemeinwesen an sich das ganze Jahr über gelten sollte, demokratische Öffentlichkeit. Jeder kann, wenn er möchte, daran teilnehmen, abseits von Parteitaktik und politischer Rücksichtnahme. Dorfrelevante Themen können von den Bürgern angesprochen werden. (Kampf-)Abstimmungen o. ä. gibt es nicht. Eine Selektion, Ausschluß der Öffentlichkeit sowie eine Zensur finden nicht statt. Eigentlich! Die teilnehmenden Bürger können, wenn ihnen danach ist, die Amts- und Mandatsträger sakralisieren. Sie können sie aber auch „ausquetschen“ und entzaubern. Eigentlich! Diese doppelte „Macht“ ist, wenn man von den allgemeinen Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen als in unserem Staate wichtigstem Plebiszit einmal absieht, den Bürgern verliehen durch ihnen innewohnende Interessen und Bedürfnisse: das Verlangen nach Verehrung von Autorität(en), d. h., dem Bedürfnis nach Ruhe und Ordnung sowie „Friede, Freude, Tralala“, oder dem Anspruch auf möglichst lückenlose demokratische Kontrolle. Die darf sich allerdings nicht allzu sehr vorwagen. Wer tiefer schürft, wird von Harmoniebesessenen mit „Wo bleibt die Frage?“, angefaucht.

Kleines Karo

In den zurückliegenden Jahren war es auf Suderburgs „Bauernrechnungen“ meist ziemlich rundgelaufen. Wie man es immer am liebsten gehabt hatte: harmonisch als bloße Abnick- und Applausveranstaltung. Dieses Mal war's, außer des Kaffee- und Kuchen-Sponsoring, allerdings etwas anders. Der

neue Pastor Matthias Dittmar war da, stellte sich vor und sprach im Plauderton verbindliche Worte. Persönlich gewünscht hätte ich mir übrigens, wenn er in diesen schwierigen Zeiten z. B. mal über Mt. 12,13 und/oder Mt. 20,25 gesprochen hätte, und das möglichst in Klartext. Schade. Hat halt (noch) nicht sollen sein. Suderburgs SPD glänzte, außer des Urgesteins Manfred Mikula, der sich in Sachen Schmutz- und Regenwasserkanäle im Interesse der Bürger ausführlich ins Zeug warf, auf der „Bauernrechnung“ durch Schweigen, was vermutlich niemanden überraschte, profiliert sie sich politisch in der Gemeinde doch seit einiger Zeit wie ein abgewetzter Reifen. Und unsere bisherige verdiente, wenn gleich von der CDU ins politische Abseits gestellte Gemeindegemeinderatsmitglied Beplate-Haarstrich, hatte für die Zukunft für dieses Amt bekanntlich abgedankt. Wegen anderweitiger Verpflichtungen konnte (oder wollte?) sie, als bloße Staffage, am 14.1. nicht anwesend sein. Ihr im November letzten Jahres von der CDU als Nachfolger ins Bürgermeisteramt gehievter GRÜNER H.-H. Hoff, politisch Oberrealo-Pragmatiker, konnte, da erst ziemlich jungfräulich im Amt, substanzvoll noch nicht viel sagen, außer einigen nett verpackten Allgemeinplätzen, und dass er Bürgersprechstunden einführen wolle. Allerdings muß ihm zuvor wohl bereits unter seine Elefantenhaut gegangen sein, dass man ihn wegen seines Ausspruchs am 15.11. vergangenen Jahres, „ab sofort kenne ich keine Parteien mehr“, ironisch vorgeführt hatte, dass man unser Noch-Bundespräsident mit seinem Ausspruch, er befände sich „in Stahlgewittern“, sprachliche Anleihen bei den Nazis und ihren Wegbereitern nimmt - bei Christian Wulff war's halt Ernst Jünger, und bei H.-H. Hoff Wilhelm II sollte angesichts Kritik an solchen Aussprüchen nicht beleidigt schmallen, sondern - zumal als Lehrer und Bürgermeister - etwas sorgsamer in seiner Wortwahl sein, auch wenn zu seiner Lebensphilosophie gehört, nicht alles so ernst nehmen zu wollen. Dass zwischen ihm, der als GRÜNER zuvor mit den SPD und der WSL jahrelang kopuliert und der neuerdings die CDU zum

Fraternisieren entdeckt hat, und dass zwischen ihm und alle Anderen im neuen Gemeinderat „kein Blatt paßt“, klingt halt nun mal nach Reih und Glied und Einheitsfront, wo niemand aus der Reihe tanzt. Mit lebendiger, streitbarer Demokratie hat das nichts zu tun, sondern eher mit Ja und Amen, auch wenn Hoff das als Integrationsfähigkeit verkauft. Als Persönlichkeit Ecken und Kanten zu haben, sollte - zumal in der Politik - kein Makel sein, sondern eine Auszeichnung.

Piep, piep, piep, wir ham uns alle lieb

Auch Friedhelm Schulz schien davon sowie von Charakter haben, wenig zu halten. Bekanntlich will er in zwei Jahren wiedergewählt werden. Da empfiehlt es sich, das (partei-)politische Terrain zu arrondieren und vorhandene Gräben bereits frühzeitig zu beseitigen. Auf die an ihn gestellte Frage, wen konkret er denn vor einem Jahr in seiner an die Suderburger Bürger gerichteten Neujahrsansprache gemeint habe, als er mehrfach von „politischen Geisterfahrern“ sprach, beantwortete er lieber erst gar nicht. Im Volksmund nennt man so was schlicht und einfach Feigheit vor dem „Feind“. Da lenkte er lieber ab und tat lieber das, was er kürzlich bereits auf der Hösseinger „Bauernrechnung“ getan hatte, und was die grüne AZ-Redakteurin Christine Kohnke, ihn zitierend, als „Suderburger Klimaerwärmung“ charakterisiert hatte. Er verwies, obgleich er noch kurz zuvor an die schweren, jahrelangen Konflikte zwischen Suderburg und seinen beiden Gliedgemeinden Eimke und Gerdau erinnert hatte, auf die kürzlich ganz klandestin geführten parteiübergreifenden 8-Augen-Gespräche der drei Gemeindegemeinderatsmitglieder und ihm, die eine „positive Klimaerwärmung“ gewesen seien. Da, wie wir alle wissen, mit diesen 4 Bürgermeistern keine vier „warmen Brüder“ zusammengekommen waren, konnte die Klimaerwärmung ja nur was anderes bedeutet haben bzw. bedeuten. Aber was? Dass man gemeinsam in die Zukunft blicken wolle, ist bislang nicht mehr als eine Worthülse. Im übrigen..., von den Gesetzen der Klimaerwärmung scheint Friedhelm Schulz offensichtlich nichts begriffen zu haben. Sonst wüßte er, dass mit der Klimaerwärmung hochgradig negative Entwicklungen für Mensch, Tier und Umwelt verbunden sind. Wenn man in der Politik sprachliche Anleihen nimmt, sollten sie zumindest stimmig sein. Auch wenn man sich dabei der Metaphorik bedient. Vielleicht sollte sich unser Samtgemeindegemeinderatsmitglied von Suderburgs neuem Gemeindegemeinderatsmitglied mal Nachhilfeunterricht geben lassen. Denn zumindest bzgl. des Themas Umwelt und Klima leben (auch) die GRÜNEN zwar hinter Suderburgs „Blauen Bergen“, aber nicht hinter'm Mond. Fazit von Suderburgs „Bauernrechnung: Ein, bißchen (zu viel?) Frieden analog Gregor Potemkin.

Borvin Wulf (parteiunabhängig)

Termine:

Kinderfasching

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des VfL Suderburg organisiert die Jugendturnabteilung ein Kinderfaschingsfest. Es findet am Sonntag, den 12. Februar 2012 in der Turnhalle von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Alle, die Lust auf Verkleiden, fetzige Musik, Spiel, Spaß und mehr haben, sind herzlich eingeladen. Clown Fidolo hat sich schon angemeldet! Für Kuchen und Leckereien ist auch gesorgt. Alle, auch Eltern und Großeltern, bringen sich bitte Turnschuhe für die Halle mit. Wir freuen uns auf Euch!

Nummern-Börse in der Grundschule Suderburg

am Samstag, den 3. März 2012 von 13:30-16:00 Uhr
Angeboten werden Frühjahrs- und Sommerbekleidung für Kinder!!
Nummernvergabe unter der Rufnummer 05826-8302

Erwachsenenkleiderbörse in Suderburg

Am Samstag den 3. März 2012 findet von 13.30-16.00 Uhr wieder eine Erwachsenenkleiderbörse in der Grundschule in Suderburg statt. Im Angebot ist gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung und Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL. Gern bieten wir auch große Größen an. Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110. Für das leibliche Wohl wird in der Cafeteria gesorgt.

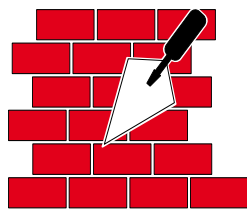
Baby- und Kinderbörse

für gut erhaltene Bekleidung und Spielzeug im Dorfgemeinschaftshaus Böddenstedt in der Schulstraße am Sonntag 18.3.2012 von 10:00-12:30 Uhr
Nummernvergabe am 29.2.2012 19:00-20:00 Uhr bei Jutta Paschukat unter 05826/880996

Die in der Rubrik „Ihre Meinung“ veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Radsport im VfL Suderburg:

Bericht 2011 der „Frühaufsteher“

Zum Jahresbeginn 2011 hat es viel geschneit, so dass unsere Touren in den ersten Wochen des neuen Jahres durch unseren verschneiten Wald führten. Die kälteste Temperatur, die wir gemessen haben, waren - 21 Grad im Wald bei Stadensen. Für eine kurze Pause hatte Albrecht zwar heißen Tee mitgebracht, richtig warm wurde man aber nur auf dem Rad.

Ab Mai begann die Rennrad-saison. Unsere Touren führten in die benachbarten Kreise Celle, Lüneburg, Gifhorn und Dannenberg. Wir legten Strecken zwischen 70 und 100 km zurück.

burger Vattenfall Radrennen mit über 20.000 Startern. Die Strecke führte durch die Hansestadt und es wurden Geschwindigkeiten locker um die 50 km/h gefahren.

Am zweiten Juli machten wir eine MTB-Tour in den Harz. Wir starteten von Torfhaus aus über den Brocken bis nach Bad Harzburg. Die Strecke führte über breite Waldwege und Singletrails, dabei legten wir 60 km bei 1100 Höhenmetern zurück. Das Wetter war nicht das Beste, es regnete und war für die Jahreszeit viel zu kalt. Bei vier Grad, waagerechtem Regen und Sturmböen auf dem Brocken wollte dann auch

leum bei Auermühle der Fam. Beindorff oder eine Gedenkstätte bei Räderloh von einem Kriegsgefangenenlager aus dem ersten Weltkrieg. Viele Touren führen uns auch über den Blauen Berg und unsere nahe Umgebung mit den kurzen, aber oft steilen Erhebungen, die durch die Eiszeit geprägt wurden.

Wir treffen uns immer in der Oldendorfer Straße 28 bzw. 38. Wir fahren jeden Sonntag - außer bei strömendem Regen - in der Regel 2-3 Stunden, d.h. zwischen 40 und 60 km. Abfahrt ist in den Monaten Februar - April 7:30 Uhr, Mai - September 7:00

Einladung

zur Abteilungsversammlung „Radsport“
des VfL Suderburg von 1912 e.V.

am Mittwoch, 08. Februar 2012,
um 20:00 Uhr im „Pommeriers“

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte aus den Sparten
3. Wahl der Abteilungsleitung
4. Anträge / Verschiedenes / Termine

Henning Gebauer (☎ 1567)
Christa Witting (☎ 212)





Uhr, Oktober und November 7:30 Uhr, Dezember und Januar 8:00 Uhr.

Andreas Eggers, Albrecht Meißner & Volker Söhnholz



Ein bis zweimal die Woche trafen wir uns zu einer „Stundenrunde.“ Eine Tour von Suderburg über Eimke, Wichtenbeck und Bahnsen zurück nach Suderburg (eine Runde sind 30 km). Albrecht fuhr allein eine Tour von Suderburg nach Rinteln über 150 km. Volker startete beim Ham-

die Schaltung von Andreas nicht mehr. Wir hatten trotzdem so viel Spaß, dass wir im Oktober unsere zweite Harztour starteten, die uns von Seesen aus über Wildemann und Lautenthal zurück nach Seesen führte. Diesmal kamen noch Werner, Jürgen und Roland mit. Eine fahrtechnisch und konditionell schwere Strecke mit ca. 1200 Höhenmetern auf 52 km. Den warmen Herbsttag ließen wir mit einem ausgiebigen Saunagang in Seesen ausklingen.

Im Herbst starteten wir unsere MTB-Touren in die Nachbarkreise Gifhorn und Celle. Wir fuhren Touren um die zwei bis dreieinhalb Stunden und legten Strecken bis 60 km zurück. Wir suchten diesmal Ziele aus wie ein Maus-

VfL Suderburg v. 1912 e. V.

Der Verein für Breiten- und Leistungssport

Fußball - Leichtathletik - Turnen - Fitness - Rehasport - Lauffrett
- Sportabzeichen - Wandern - Tennis - Tisch-tennis - Badminton
- Volleyball - Judo - Radsport

www.vfl-suderburg.de



Einladung zur Mitgliederversammlung 2012

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung des VfL Suderburg von 1912 e.V. ein:

Freitag, 16. März 2012, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) Hauptstr. 28, Suderburg

Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 18. März 2011
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts
Haushaltsjahr 2011 / Vorschau 2012
7. Kassenprüfbericht
8. Entlastung des Kassenwarts
9. Bericht des 1. Vorsitzenden
10. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
11. Wahlen: 2. Vorsitzender, Kassenwart, Pressewart
12. Wahl von Kassenprüfern
13. Verabschiedung des Haushaltsplans 2012
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum 8. März 2012 schriftlich beim 1. Vorsitzenden: Michael Hätscher, Sietelstraße 7A, 29556 Suderburg einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, nachdem satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2012.

Mit sportlichem Gruß

Suderburg, den 20. Januar 2012

gez. Michael Hätscher
(1. Vorsitzender)



Herzliche Einladung
zum
Festkommers

28. Januar 2012
15.00 Uhr
Gasthaus Müller ‚Spiller‘ Suderburg

Mit dieser Feier wird an die
Gründung am 23. Januar 1912
und die 100-jährige Geschichte
des VfL Suderburg erinnert.

Festvortrag:
Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
(Präsident des LSB Niedersachsen,
Präsident der Ostfalia Hochschule)

1912 **100 Jahre VfL Suderburg** **2012**

Gerdauer Dorftag



ralspenden (Wurst, Käse, Eier, Aufschnitt mit dazugehörigem Schluck) für das um 12.00 Uhr beginnende Frühstück für alle Dorfbewohner im Gasthaus Wellmann einzusammeln.

Die Feuerwehr hatte ihren kleinen Transporter zur Verfügung gestellt, damit die zahlreichen Spenden zwischendurch immer wieder zum Gasthaus gefahren werden konnten, wo fleißige Hände schon darauf warteten, alles appetitlich für das Frühstück anzurichten.

Kurz nach 12.00 Uhr begrüßte Ratsherr Wolfgang Hahnemann in Vertretung für den erkrankten Stefan Kleuker alle Dorfbewohner und Gäste.

Leider konnte W. Hahnemann die Soldaten der Patenkompanie nicht begrüßen, weil diese mehr als 1/2 Jahr in Afghanistan im Einsatz waren und jetzt Zeit und Ruhe brauchen um sich wieder an das Leben in der Heimat mit den Familien und Freunden zu gewöhnen.

W. Hahnemann betonte, dass die Patengemeinde Gerdau ein großes Mitgefühl für alle in Afghanistan stationierten Soldaten hat und froh und dankbar ist,

wenn alle Soldaten heil und gesund zu ihren Angehörigen zurückkehren.

Er wünschte allen Anwesenden ein erfolgreiches, glückliches und gesundes Neues Jahr. Zu den Gästen, die besonders begrüßt wurden, gehörten die Altbürgermeister A. Hilmer und H. Besenthal, Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz, Ortsbürgermeister O. Schröder

won Heidi Meyer das Frühstück vorbereitet hatten und den Damen der Kinderbetreuung.

Leider wurde die Veranstaltung von „einem schlechten Scherz“ eines Fahrraddiebes überschattet. In Ausübung ihres Dienstes als Austrägerin der AZ im Dorf wurde Frau Nüsken das Fahrrad gestohlen, das sie unbedingt benötigt, um die Zeitungen in Gerdau auszutragen.



sowie Ratsdamen und -herren aus der Samtgemeinde und der Gemeinde Gerdau, die Leiterin des Kindergartens Gerdau Frau Knauer und Pastor Kardel.

Ein besonderer Gruß galt auch dem Gemeindeglieder der Gemeinde Gerdau, Herrn Peter Kusber aus Wichtenbeck, der die anfallenden Reparaturarbeiten und Verschönerungsarbeiten in Gerdau stets zuverlässig und zur vollsten Zufriedenheit ausführt.

W. Hahnemann dankte auch den Damen, die unter der Regie

Auf Anregung von P. Besenthal wurde spontan für ein Ersatzrad gesammelt. Mit dem gesammelten Geld in Höhe von 365,24 € hoffen die Veranstalter, ihrer Zeitungsfrau ein neues „Arbeitsgerät“ zu beschaffen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung mit musikalischen Darbietungen des Posaunenchores Gerdau. Nach einem ausgiebigen Frühstück klang der Dorftag mit Kartenspiel, Knobeln, Doppelkopf und gemütlichem Klönen aus.

Wie alljährlich trafen sich morgens um 8.00 Uhr die Verantwortlichen für die Durchführung des Dorftages in Gerdau. Das sind vor allem die Vorsitzenden und Vertreter vom MTV Gerdau, der Freiw. Feuerwehr, des Angelsportvereins Gerdautal und der Kyffhäuser-Kameradschaft Gerdau.

Nach „alter Väter Sitte“ zogen die Organisatoren durch ihr Dorf. Diese Art, Dorftag zu feiern, wurde kurz nach Beendigung des 2. Weltkrieges begründet. Auf diese Weise wird in der Samtgemeinde Suderburg nur noch in Gerdau gefeiert.

Es wurde an allen Haustüren im Dorf geklingelt, um Natu-

MTV Gerdau von 1921 e.V.
Basketball – Fußball – Leichtathletik – Tischtennis – Turnen – Volleyball

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der MTV Gerdau lädt hiermit seine Mitglieder zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung

am Sonnabend, den 25.02.2012 um 18.00 Uhr

in das Vereinslokal Wellmann in Gerdau ein.

Stimmberechtigt sind alle Vereinsmitglieder ab 16 Jahren.

Im Anschluss an die Versammlung finden Preissskat, Preisdoppelkopf und Preisknobeln statt.

Der Einsatz pro Person beträgt 6,00 Euro. Schüler und Auszubildende zahlen 3,00 Euro.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Begrüßungsworte der geladenen Gäste
3. Jahresrückblick des 1. Vorsitzenden
4. Berichte der Abteilungsleiter
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenführers
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
9. Wahl der neuen Kassenprüfer
10. Haushaltsplan 2012
11. Anträge
12. Anfragen und Anregungen

Mit sportlichem Gruß

Erster Vorsitzender

Der Haushaltsplan 2012 kann ab sofort von stimmberechtigten Vereinsmitgliedern beim 1. Vorsitzenden (Egbert Giese, Am Silberberg 18, 29581 Gerdau) eingesehen werden.

Anträge gem. Top 11 müssen spätestens bis Montag, 20.02.2012, schriftlich beim Vorstand eingereicht werden!

Stammtisch SPD-Ortsverein

Zu ihrem ersten Stammtisch trafen sich Mitte Januar etliche Mitglieder des SPD-Ortsvereins Suderburger Land im Restaurant Luthers Carpe Diem in Suderburg.

Dieses Treffen kam auf Anregung von Karsten Bayer und Gert Gieleßen zustande. Sie waren der Meinung, dass sich die SPD-Mitglieder der Samtgemeinde Suderburg auch außerhalb von Mitgliederversammlungen in lockerer Form treffen sollten, um über politische und alltägliche Themen zu diskutieren.

Am Ende des Abends waren alle Anwesenden der Meinung, dass dieser Stammtisch weiter durchgeführt werden soll.

Deshalb lädt der SPD-Ortsverein Suderburger Land seine Mitglieder und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus der SG Suderburg zum nächsten Stammtisch ein.

Dieser soll am Donnerstag, dem 09. 02. um 19.00 Uhr im Hotel Wacholderheide in Eimke stattfinden.

Der SPD-Ortsverein hofft, dass möglich viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit nutzen, um mit den Parteimitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Spende der Dorfgemeinschaft Gerdau

Leider wurde der Gerdauer Dorftag auf besonders üble Weise getrübt. Der Gerdauer Zeitungsträgerin, Frau Ruth Nüsken, wurde das Fahrrad gestohlen.

Frau Nüsken, die bei Wind und Wetter, bei Regen, Schnee und Eis jeden Morgen pünktlich und zuverlässig in Gerdau die Zeitungen austrägt, ist auf ihr Fahrrad dringend angewiesen.

Peter Besenthal aus Gerdau regte an, dass während des Dorftages ein Sammelhut für den Kauf eines neuen Fahrrades herumgeht.

Wolfgang Hahnemann konnte berichten, dass beim Sammeln der Betrag von 365,24 € zusammen gekommen ist.

Gemeinsam mit Stefan Kleucker, einem weiteren Ratsherrn aus Gerdau bemühte sich W. Hahnemann um ein neues Fahrrad. Mit großzügiger Unterstützung des real-SB-Warenhauses in Uelzen konnten die beiden ein neues Fahrrad für Frau Nüsken erwerben und ihr übergeben.

Für diese Spende der Dorfgemeinschaft Gerdau hat sich Frau Nüsken sehr herzlich bedankt.



Grenzbeziehen in Gr. Süstedt

Vor dem Feuerwehrgerätehaus in Gr. Süstedt konnte Brandmeister Henning Müller um 10.30 Uhr etwa 40 Teilnehmer dem Wetter entsprechend ausgerüstet begrüßen.

Der 3. und damit letzte Teilabschnitt der Gr. Süstedter Gemeindegrenze wurde in Angriff genommen. Der Weg führte zunächst zum Wichtenbecker Weg, hier stand eine Maschine mit deren Hilfe es möglich ist über lange Wegstrecken in unwegsamem Gelände Seile zu spannen, um gefällte Baumstämme zu bergen. Durch den wochenlangen Regen, der auch während des Grenzanges anhielt, war der Boden stark aufgeweicht, Gummistiefel waren nötig um voranzukommen. Durchnässte Kleidung und

nasse Füße konnten nicht immer vermieden werden.

Der Mittagsimbiss mit Würstchen und Glühwein wurde an der Bargfelder Grenze gereicht. Ein Lagerfeuer verbreitete Gemütlichkeit.

Gut versorgt wurde nun der Grenzverlauf weiter bis zur Klintmühle abgelaufen.

Hier gab uns G. Neuber einen Einblick in die Geschichte und die jetzige Nutzung seiner Mühle. Erinnerungen wurden wach an strenge Winter in denen der Mühlenteich zufror und die Kinder dort Schlittschuh laufen konnten.

Nach ca 10 km Fußmarsch endete der Exkurs bei heißem Tee, Kaffee und Kuchen im Feuerwehrgerätehaus.



Neue Trikots für VfL-U9

Tolle Spende der KKH - Allianz Versicherung

Die U9 Mannschaft des VfL Suderburg erhielt jetzt von Channel Habermann (KKH-Allianz Dannenberg) einen Satz nagelneuer Trikots.

Im Namen des VfL Suderburg bedankte sich die U9 Mann-

schaft bei der KKH- Allianz für die großzügige Spende. Die Jungen VfLer des Jahrganges 2003 sind zur Zeit mit 11 Kindern und mit viel Elan und Spaß dabei, sie freuen sich riesig über ihr neues Outfits.



Nachhilfe und mehr!

Kompetenz seit 1974

Alle Klassenstufen
Alle Schulformen

Mini-Lernkreis

Info und Anmeldung
01803-6 22 444

Deutsch, Mathe, Englisch

Jetzt auch in Suderburg

- Qualifizierte, engagierte Lehrkräfte
- Konzentrationsförderprogramme
- Mini-Gruppen => Maxi-Erfolg
- kostenlose Lehrmaterialien
- Lerntypen-gerechtes Lernen

Gute Noten sind kein Zufall!



Der Vorstand des Vereins Bohlser für Bohlzen (v.l.): Dr. Conrad Welp (Vorsitzender), Heidi Schönwälder (Schriftführerin), Wilhelm Schröder (stv. Vorsitzender/Kassenwart)

Für ihr Engagement in Bohlzen geehrt wurden Edith und Alfred Lange sowie Hans-Jörg Kubbe (v.l.)

Packt jeder zu, dann muss es gelingen

Bürgerversammlung der aktiven Bohlser Dorfgemeinschaft

Bohlzen, 17. Januar 2012; Am vergangenen Freitag hat sich die aktive Bohlser Dorfgemeinschaft zur Bürgerversammlung 2012 im Landhaus Borchers versammelt. Die Plätze wurden knapp, so groß war das Interesse der Bohlserinnen und Bohlser an den Neuigkeiten aus ihrem Dorf und ihrer Gemeinde.

Das vergangene Jahr war wieder geprägt von zahlreichen Veranstaltungen in Bohlzen. Bereits zum zweiten Mal fand das Open Air Kino in einer lauen Sommernacht am Bohlser Speicher statt.

Beim Kreisentscheid des Dorfwettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ war Bohlzen erfolgreich und konnte sich gemeinsam mit Seedorf den ersten Platz sichern. Damit geht es in diesem Frühjahr in die nächste Runde beim Regionalentscheid. Die Vorbereitungen dazu sind bereits in vollem Gange.

Am 10. Januar 2012 wurde

daher der Verein Bohlser für Bohlzen e.V. (BfB) gegründet. Der Verein hat die Förderung, Entwicklung und den Aufbau eines Netzwerkes von gegenseitigen Hilfeleistungen zum Ziel. Im Vordergrund stehen die Förderung des Kontaktes zwischen den Generationen im Dorf, die Förderung der Entwicklung eines Mehrgenerationendorfes sowie die Förderung des Heimatgedankens. Geplant ist, dass ehrenamtliche Helfer/innen den Mitgliedern Hilfestellung im Alltag geben, z.B. Pflegearbeiten auf den Grundstücken, Kinderbetreuung, Hausversorgung in Urlaubs- und Krankheitsfällen.

Für den Gerdautaler Bauernmarkt, der am 19. August 2012 in Bohlzen stattfinden wird, hat sich ein Organisationsteam gebildet. Nach dem Motto „auch Vorbereiten macht Spaß“ wird kräftig gearbeitet, damit der Bauernmarkt wie in den vergangenen

Jahren ein voller Erfolg und Aushängeschild für das Gerdautal wird.

„Die politische Eiszeit in der Samtgemeinde Suderburg scheint vorbei zu sein!“, eröffnete Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz seinen Beitrag. Bei einem Bürgermeister-Treffen mit allen Mitgliedsgemeinden seien alte Streitthemen begraben worden.

Die Sanierung der Grundschule Gerdau wurde kürzlich abgeschlossen und damit der Schulstandort gesichert. Krippenplätze wird es in Gerdau nach Umbau des Kindergartens voraussichtlich ab Herbst 2012 geben. Der Sportplatz an der Gerdauer Grundschule wird nach langen Diskussionen nun wieder von der Samtgemeinde gepflegt.

Im Tourismus ist eine Kooperation mit der Stadt Uelzen geplant, um zukünftig noch besser aufgestellt zu sein.

„Packt jeder zu, dann muss es gelingen“, ist Bürgermeister Otto Schröder stolz auf die Bohlser Dorfgemeinschaft. Er dankte den „ehrenamtlichen Gemeindearbeitern“, u.a. Dr. Conrad Welp und Andre Placzek, die sich um die Pflege von Grünflächen, Sportplatz und vieles mehr kümmern.

Bohlzen sei das einzige Dorf in der Gemeinde Gerdau mit einem Einwohner-Zuwachs. Daher sollte in der Dorfgemeinschaft darüber diskutiert werden, ob und wo neue Bauplätze geschaffen werden könnten.

Für ihr Engagement in Bohlzen geehrt wurden Edith und Alfred Lange, die sich seit Jahren in der Gomelhilfe engagieren und daher den Bohlser Staudenmarkt mit Kaffee und Kuchen unterstützen. Hans-Jörg Kubbe wurde für seine unkomplizierte und schnelle Hilfe bei den Bohlser Dorffesten durch Bereitstellung von Zelten etc. geehrt.



LESKE

Tiefbaubetrieb, Containerdienst



- Erdarbeiten
- Abbrüche, Recycling
- Absiebung von Kompost, Mutterboden und Aushubboden
- Kies, Sand, Mutterboden

Im Gewerbepark 2
29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 99 90
Fax (0 58 26) 99 92
Mobil 01 72/863 86 61

Grenzbegehen in Eimke

Traditionell am 1. Tag nach Weihnachten, fand am 27. Dezember 2011 das Grenzbegehen der Gemeinde Eimke statt. Bereits zum 27. Mal trafen sich Bürger aus Eimke, Dreilingen, Ellerndorf und Wichtenbeck, um ihre Heimat besser kennen zu lernen und die Dorfgemeinschaft zu stärken. Über 70 Teilnehmer, zünftig gekleidet und mit robustem Schuhwerk, sammelten sich auf Riggerts Hof zum winterlichen Grenzbegehen entlang der Eimker Gemarkungsgrenzen.

Karl-Ernst Kuhlmann junior begrüßte die Wanderer und erklärte die rund 6 km lange Strecke. Jung und Alt wollten dabei sein auf der heimischen Entdeckungstour.

Mit Kind und Kegel fuhr die Gruppe erwartungsvoll auf einem Lkw-Anhänger nach Wichtenbeck. Am alten Sägeplatz begann dort die Wanderung auf Schusters Rappen durch Wald und Flur. Die Grenzbegeher erfuhren Interessantes aus der nächsten Umgebung. Unter der fachkundigen Führung von Martin Holst aus Wichtenbeck ging es, entlang der Grenzen seines landwirtschaftlichen Betriebes, von der Gemarkung Wichtenbeck östlich in Richtung Uelzener Berg. Vom Uelzener Berg, der 90 m ü. NN liegt, hatte man früher, als alles noch Heidefläche war, einen freien Blick bis nach Uelzen. Große Teile der Heide wurden jedoch inzwischen

wieder aufgeforstet. Der Klosterforst stellt heute die größte zusammenhängende Waldfläche Niedersachsens dar. Die Grenzen zum Klosterforst werden an dieser Stelle eindrucksvoll und deutlich sichtbar durch einen langen Grenzwall mit 2 Gräben markiert.

Mitten im Wald liegen alte Lehmkuhlen, die zur Gemeinde Wichtenbeck gehören. Früher wurde hier Lehm, z.B. für den Hausbau, abgebaut.

Über Stock und Stein ging es weiter an der Gemarkungsgrenze zu Dreilingen entlang bis zur Biogasanlage in Dreilingen. Günther Winkelmann gab hier Interessierten eine kurze Führung durch die Anlage.

Der ausgiebige Spaziergang an der frischen Luft machte Appetit. Bei einer gemütlichen Pausenpause unterwegs machten selbst gebackene Plätzchen, Brötchen und Glühwein die Runde. Nach der kleinen Stärkung ging es auf der 2. Etappe am Flötengehege entlang querfeldein in Richtung Wichtenbeck, zum Ausgangspunkt der Wanderung, zurück. Es herrschte gute Stimmung bei hervorragendem Wanderwetter. Die Teilnehmer erfuhren unterwegs, wem die Ländereien und Waldungen gehören, die auf dem Marsch passiert wurden.

Einige Unermüdete gingen noch zu Fuß den alten Kirchsteig von Wichtenbeck nach Eimke zurück, andere fuhren per Lkw. Nach knapp 4 Stunden erreichte die fröhliche Wandergruppe wieder ihr Ziel, Riggert's Bullenstall in Eimke, wo sie eine deftige Erbsensuppe erwartete. Bei einem Klönschnack wurden die Eindrücke und Erlebnisse des Tages noch einmal besprochen. Ein schöner Ausklang für eine erfolgreiche Grenzbegehung. Herzlichen Dank an alle Mitwanderer und Helfer!



Ausbildung in Erster Hilfe bei der DLRG Stadensen

In der DLRG-Ortsgruppe Stadensen e. V. redet man nicht nur über das Ehrenamt, man setzt sich auch aktiv dafür ein. Bekannterweise ist die DLRG eine Rettungsorganisation und so bieten die Rettungsschwimmer aus Stadensen regelmäßig Lehrgänge in Erster Hilfe für Ihre Mitglieder und sonstige Interessierte an. Mitte Januar war es wieder soweit. Wie schon in den Jahren zuvor vermittelte die qualifizierte Lehrkraft Fabian

Grote kompetent und spannend die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse. Anhand von gestellten Situationen probierten die Teilnehmer unter der fachkundigen Anleitung dann auch gleich aus, ob sie in der Lage sind, ihr erworbenes Wissen anzuwenden. In kleinen Rollenspielen übten die Teilnehmer das richtige Verhalten bei Verkehrsunfällen und in klassischen Alltagssituationen: Wie erkenne ich einen Herzinfarkt,

was ist bei einem Schlaganfall zu tun und wie setze ich überhaupt einen Notruf ab? Besonderer Schwerpunkt bei diesen Lehrgängen ist immer die Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Am Ende des Lehrganges erhielten alle eine Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme. So gerüstet stehen die DLRGler für die Sommersaison bereit, die Fachkräfte im Sommerbad Stadensen bei der Aufsicht im und am Wasser zu unterstützen oder auch den Wasserrettungsdienst an den deutschen Küsten und Binnengewässern wahrzunehmen. Für die Starterlaubnis bei den bevorstehenden Bezirks- und Landesmeisterschaften im Februar und März ist ebenfalls ein aktueller Nachweis über die Unterweisung in Erster Hilfe und lebensrettenden Sofortmaßnahmen nötig. Und die jugendlichen Führerscheinanwärter können die Bescheinigung in ihrer Fahrschule vorlegen. Übrigens erfüllen die Absolventen des Lehrganges die Voraussetzungen der Berufsgenossenschaft als Betriebliche Ersthelfer und können

somit die Bescheinigung Ihrem Arbeitgeber einreichen.



Jahreshauptversammlung der ISO Stadensen

Berichte, Aussprache und Wahlen

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e.V. (ISO) findet am Freitag, den 3.2.2012 im Schützenhaus in Kallenbrock statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Der Vorstand gibt einen Rückblick auf die turbulente Saison 2011, anschließend besteht die Möglichkeit zur Aussprache. Außerdem stehen auf der Tagesordnung unter anderem der Kassenbericht und auch Wahlen.

Der Vorstand hofft auf eine rege Teilnahme der Mitglieder. Aber nicht nur die Mitglieder der ISO sind herzlich willkommen. Auch Freunde und Förderer, die sich für die Arbeit der ISO und das Sommerbad in Stadensen interessieren, sind gern gesehene Gäste.

Jongliergruppe unter der Leitung von „Sister Ama“ in Ghana

In der A.M.E. Zion School, Agona Swedru (Ghana, Africa), hat sich eine neue Jongliergruppe unter der Leitung von Sister Ama (Annika Grobecker) zusammengefunden, die derzeit einige Wochen im Rahmen eines sozialen Projektes in Ghana ein Praktikum absolviert. Ihre Gruppe besteht aus 42 Kindern, die immer fleißig und neugierig sind.

Zum Anfang wurden die P.E.-Stunden (Physical education = Sport) dafür genutzt, um kleine Spiele, wie zum Beispiel Fußball, Pig in the Middel, Völkerball zu spielen. Doch dann hat Annika wieder an ihr Versprechen gedacht, eine Jongliergruppe in Afrika aufzubauen. Sie war sich jedoch noch nicht sicher, wie das Problem mit den fehlenden Jonglierutensilien zu lösen ist. Zum Glück lag mitten auf dem Schulhof ein riesiger Stein- und Kieselberg. Also hat sich jedes Kind jeweils drei Steine geschnappt

und alle haben sich dann in einem Kreis aufgestellt.

Zuerst wurde mit einem Stein angefangen, das hatten alle recht schnell drauf, nun wurde der zweite Stein dazu genommen. Doch damit hatten einige Kinder ein paar Schwierigkeiten. Da die Klasse jedoch noch nicht wirklich englisch sprechen geschweige denn verstehen konnte, wurden diese nicht weniger. Aber Jonglieren macht trotzdem allen Spaß, ob groß, ob klein, ob dick, ob dünn, ob weiß oder schwarz. Im Gegensatz zu unseren Gruppen in Deutschland kann dort jedoch aufgrund der fehlenden Konzentration nicht sehr lange geübt werden. Dieses liegt an der mangelnden Ernährung und der Kinderarbeit, die einige Schüler jeden Tag nach der Schule leisten müssen.

Trotz alledem konnte man bereits beim zweiten Training einige Erfolge feststellen. Deshalb gab



es schon nach der zweiten „juggling-lesson“ eine „Vormach-Runde“. Genauso wie in Deutschland durfte zum Schluss noch mal jeder zeigen, was er bzw. sie gelernt hat. Das war natürlich noch mal ein zusätzlicher Ansporn. Beim dritten Mal waren es schon 1/3 der Kinder, die mit drei Bällen.... ähSteinen jongliert haben. Mad. Monica und Mr. Lawrance (zwei sehr nette Lehrer) hat auch

schon das Jonglierfieber gepackt.

Annika bzw. alle anderen sind sehr zuversichtlich, dass wenigstens ein paar Kinder (und vielleicht auch Lehrer) mit drei Steinen jonglieren können, wenn sie in Kürze ihr Projekt hier trauriger weise schon verlassen muss...!

Silvester-Sportparty der Sport Jongleure 2011

„Ach du bist auch hier“ konnte man mit großer Wiedersehensfreude häufig hören. Die Sport Jongleure gründeten sich 1994 und werden in diesem Jahr „volljährig“. Seitdem haben zahllose Kinder und Jugendliche das Jonglieren erlernt, die inzwischen im Studium oder im Beruf sind und zur Jahreswende ihre Eltern besuchen. Die Silvester-Sportparty in der Pestalozzi-Halle in Uelzen bot nun bereits zum 16ten

Mal die Möglichkeit zu erzählen und zu fragen: Wie geht es dir, was machst du so? Mehr als 100 Kinder, Eltern und Großeltern, Teilnehmer aus Göttingen, Hamburg oder Scharnebeck hatten sich viel zu erzählen. Bei einem bunten Sportprogramm mit Jonglieren, Einradfahren, Trampolinturnen, Badminton, Volley- und Jolleyballspiel fanden Jung und alt ausreichend Gelegenheit zu sportlicher Betätigung. Das

große bunte Buffet sorgte für kulinarisches Vergnügen. Mit einer vielfältigen sportlichen Betätigung von Jung und Alt wurde das Jahr 2011 mit diesem Dreigenerationen-Familienfest verabschiedet.



Das Mitteilungsblatt erscheint in allen erreichbaren Haushalten der Samtgemeinde Suderburg

mit einer Auflagenhöhe von 4.000 Exemplaren.
Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber und Verlag: Verlag + Druck Linus Wittich KG
Verlag in Niedersachsen
Poststraße 13, 29308 Winsen
Telefon 0 51 43/66 87 58, Fax 0 51 43/66 87 59
Geschäftsführer Peter Imbsweiler

Redaktion und Layout: Andreas Paschko
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
Telefon 0 58 26/94 92

Druck: Druckhaus Wittich
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Telefon 0 35 35/48 90

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Peter Imbsweiler

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Alle uns zur Veröffentlichung in der Printausgabe eingereichten Texte und Bilder werden zugleich auch über unsere Homepage www.wittich.de in der Onlineausgabe des Mitteilungsblattes veröffentlicht.

VERLAG WITTICH

schrauben & mehr

Kfz-Center Suderburg
K.-H. Schonscheck
Hauptstraße 46 · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 7247

Bauernrechnung in Dreilingen

Die Dorfgemeinschaft hatte unter der Leitung ihres Sprechers Günther Winkelmann das Feuerwehrgerätehaus für die traditionelle Bauernrechnung hergerichtet. Mit den Berichten aus dem Dorfleben und den Rechenschaftsberichten der Kommunalverwaltungen ist dies in der Gemeinde Eimke die einzige Gelegenheit, Rückblick zu halten und sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen. Zunächst berichtete Kathrin Schwieger von den zahlreichen Veranstaltungen in Dreilingen, besonders erfolgreich war der erstmals mit zwei Zugschlitten durchgeführte Treckerreck mit neuem Besucherrekord. Der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Hahnemann berichtete aus der Samtgemeinde mit den erfolgreich abgeschlossenen Sanierungen der Turnhalle und der Grundschule in Gerdau. Die Kindergärten sind bereits 2002 von der Samtgemeinde übernommen und inzwischen auch mit Krippenplätzen eingerichtet, in Eimke besonders problemlos. In 17 Dörfern der Samtgemeinde werden 14 Feuerwehren unterhalten, was als sehr gute Versorgungsdichte anzusehen ist. Die Einwohnerzahlen sind in der Gemeinde Eimke seit 2003 von 1027 auf 846 gesunken und in Dreilingen von 254 auf 217.

Bürgermeister Amtsfeld hatte keine Berichte aus der Ratsarbeit der Gemeinde Eimke, lobte die Dreilinger für die gute Ausrichtung des Weihnachtsmarktes auf dem Hof Schwieger. In der demographischen Entwicklung seiner Gemeinde sieht er keine Probleme. So wurden zwei neue Häuser gebaut und zwei neue Betriebe haben sich angesiedelt. Die Einwohnerzahl ist 2011 nur um zwei gesunken, es gibt Zuzüge und in Dreilingen auch keine Leerstände. Die Gemeinde Eimke ist schuldenfrei, hat eine gute Infrastruktur mit eigenem Schwimmbad in Wichtenbeck und ist wirtschaftlich gut aufgestellt.

Der Schwerpunkt des Bürgermeisterberichts lag auf dem Kommunal-

wahlkampf, der ihn gesundheitlich sehr gefordert hätte. Die Ergebnisse haben dann aber deutlich das oberste Ziel, den Erhalt der Selbstständigkeit seiner Gemeinde bestätigt. Die SPD hat einen Ratssitz verloren. Das hier von deutlich abweichende Wahlverhalten der Dreilinger und Niebecker war bedingt durch die „falschen“ Kandidaten aus Dreilingen. Wilhelm Johannes warf er vor, seine Ratsmandate nicht angenommen zu haben und damit die Gemeindeinteressen auf Samtgemeindeebene nicht mehr zu vertreten. Diesen Vorwurf konnte Herr Johannes entkräften, da er den Dreilingern den anwesenden Wolfgang Hahnemann als seinen Nachrücker im Samtgemeinderat vorstellen konnte und auf dessen fundiertes Wissen, die große Erfahrung und insbesondere die exponierte Stellung im Samtgemeinderat hinwies. Herr Hahnemann versicherte den Dreilingern, sich jederzeit mit ihren Wünschen an ihn wenden zu können.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Dreilinger gewachsene Strukturen der Samtgemeinde nicht zerschlagen wollen, also keinen Anschluss der Gemeinde an Bevensen-Ebstorf wünschen. Die Diskussion über die Vorteile der Bildung einer Einheitsgemeinde lassen sie sich nicht verbieten (Ratsbeschluss der CDU-Fraktion vom 24.05.2007). Die Dreilinger und Niebecker sind mehr „Suderburger“ als „Eimker“. Die Suderburger Telefonvorwahl haben sie schon.

Aktuelle Probleme wie Sanierungsbedarf der Friedhofskapelle oder die fehlende Breitbandinternetversorgung wurden nicht angesprochen - vielleicht ein Zeichen von Resignation? Ungelöst ist auch noch die Grundstückssache mitten im Dorf. Aber die dort von der Gemeinde sehr unglücklich platzierten Glas- und Altkleidercontainer sollen nun ja umgestellt werden und zur Freude der Dreilinger eine besseren Platz finden. Hoffentlich bald!

Blockflöten-Einsteigerkurs

für Grundschüler

Unser neuer Kurs beginnt am Mittwoch, 1. Februar 12 um 15 Uhr. Vermittelt werden das Spiel auf der Sopran-Blockflöte und Lesen und Schreiben von Noten.



Info und Anmeldung
Ruf 0 58 26/958 928
www.musikschule-suderburg.de



MusikschulTShirt erhältlich bei Christel's Schreibwaren

Generalhauptversammlung TSV Hösseringen

Am vergangenen Freitag, den 13.01, veranstaltete der TSV Hösseringen, seine jährliche Mitgliederversammlung. Um 20.00 Uhr trafen sich gut 60 der knapp 300 Mitglieder in der Gaststätte Grevs, Hösseringer Hof.

Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Karsten Scherer, gab es einen Imbiss in Form von Schnitzeln nach zigeuner, bzw. Pilzsoße.

Nach der Verlesung des Protokolls aus dem Vorjahr kam es zum Jahresbericht des ersten Vorsitzenden und zu den Berichten der Spartenleiter, bzw. des Kasenswartes.

Der Verein bieten das ganze Jahr über ein buntes und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt und so wurde ein

positives Resümee für 2011 gezogen. Zahlreiche Veranstaltungen wurden auch im letzten Jahr wieder realisiert. Ob die Kindermaskerade im vergangenen Februar, das Ostereiersuchen, die Familienradtour, die Nordic Walking Gruppe, der Besuch der Frauen WM in Wolfsburg, die jährliche große Radtour, das jährliche TSV- Sportfest im Sommer, die wöchentlichen Spielenachmittage und Radtouren, der Laternenumzug, usw. alle Veranstaltungen wurden zahlreich besucht und machten vielen Mitgliedern viel Spaß. Besondere Ehrungen kamen im diesen Jahre C.Braun für 25 jährige Mitgliedschaft und Christian Ruschenbusch für 25 jährige Schiedsrichtertätigkeit zu Gute.



Gute Ideen für Ihr Haus!

Wir unterstützen Sie bei den folgenden Punkten:



- Türen
- Fenster
- Treppen
- Bau- und Möbeltischlerei

Tischlerei Lohse
Wildbahn 7
29345 Unterlüß

Telefon (0 58 27) 97 20 15
Telefax..... (0 58 27) 97 20 16
eMail info@holz-in-hochform.de
www.holz-in-hochform.de

Christel's

Schreibwaren - Papier und vieles mehr.....

Christel Köllmann
Hauptstr. 14
29556 Suderburg

Tel. u. Fax.:
05826/958660

Nichts ist beständiger als die Veränderung

Jahreshauptversammlung 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Gerdau

Die Freiwillige Feuerwehr Gerdau besteht momentan aus 35 aktiven Mitgliedern. Davon sind drei Damen dabei. Die Jugendfeuerwehr zählt aus 12 Mitgliedern und in der Altersabteilung sind 17 Feuerwehrkameraden tätig. Fünfzig Förderer unterstützen ihre Feuerwehr in Gerdau tatkräftig und finanziell. So spendierten die Förderer der Feuerwehr Gerdau ein Rettungssack. Dieses enthält unter anderem eine Fluchthaube um damit Personen aus verqualmten Räumen zu retten.



Die Gerdauer Kameradinnen und Kameraden bildeten sich weiter, besuchten Lehrgänge und nahmen regelmäßig an Diensten und Übungen teil. Dennoch spüren sie immer deutlicher die schwierige Personalsituation. Der Nachwuchs fehlt an allen Ecken und Kante. Er fehlt in der Jugendfeuerwehr und in der aktiven Wehr. Noch kann jeder Einsatz bewältigt werden, doch in den nächsten Jahren wird es bedrohlich. In nicht allzu ferner Zeit wird es passieren, dass die Feuerwehr Gerdau nicht mehr rechtzeitig eingreifen kann.

Technisch ist die Freiwillige

Feuerwehr Gerdau auf dem aktuellen Stand. Im Jahre 2011 nahm sie einen Pedalschneider und einen größeren Hydraulikstempel in Empfang. Ferner wurde der Stromerzeuger des Gerätewagens durch einen leistungsfähigeren ersetzt und 19 digitale Funkgeräte in Empfang genommen.

Sechs Brandeinsätze, ein Schornsteinbrand, ein ELW-Alarm, drei Verkehrsunfälle und ein Brandsicherheitsdienst sind das Einsatzergebnis von 2011. Besonders hervorzuheben waren die Einsätze in Kl. Süstedt und Gerdau, als Hallengebäude in Flammen standen. Großbrände sind gottseidank selten. Beim Kl. Süstedter Einsatz wurden zehn Minuten lang drei Kameraden vermisst. Das lässt keinen Feuerwehrangehörigen kalt und so mancher hinterfragte in den banger Minuten seine Motivation.

In der Bevölkerung ist die Gerdauer Feuerwehr sehr angesehen. Das zeigten viele Veranstaltungen in denen sich die Bevölkerung, der Sportverein, die Kirche und die Nachbarwehren gegenseitig unterstützten.

Nichts ist beständiger als die Veränderung. Für das Jahr haben sich die Kameradinnen und Kameraden einiges vorgenommen. Es werden einige Dienste zusammengelegt, um die Dienste effektiver zu gestalten. Der Personalsituation wird damit Rechnung getragen. Es werden Lehrgänge und Fortbildungen angeboten und wahrgenommen. Technisch wird sich die Gerdauer Feuerwehr mit neuen digitalen Funkgeräten ausrüsten. Damit ist das digital Paket dort komplett.

Im Jahr 2011 gab es zwei Neuaufnahmen. Hendrik Besenthal und Florian Graba wechselten



von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst. Geehrt wurde Heinz Lehmann mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen für 60 Jahre Dienstzeit und mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen für 50 Jahre Dienstzeit wurde Jürgen Brammer ausgezeichnet. Bei der Dienststundenbeteiligung belegte Lennart Pohlmann, dicht gefolgt von Jan Beuker auf dem zweiten Platz und Lars Beuker auf dem dritten Platz. Alle Geehrten wurden mit einem Präsent bedacht. Zum Feuerwehrmann wurden Hendrick Besenthal, Andreas Schröder. Christian Bal-

zeit zum Oberfeuerwehrmann befördert. Als Hauptfeuerwehrmann wurde Dennis Husfeldt befördert und Jens Müller wurde zum Brandmeister befördert.

Als neuer Kassenprüfer für zwei Jahre wählte die Versammlung Andreas Schröder. Dierk Beuker wurde als Gerätewart wiedergewählt. Die Wahl des Schriftführers wurde um ein Jahr vertagt. Es fand sich leider kein Nachfolger für Dennis Husfeldt. Dieser versieht das Amt nun kommissarisch bis zum Jahr 2013.

Noch geht es der Freiwilligen Feuerwehr gut, doch sehen viele Feuerwehrangehörige eine düstere Zukunft voraus. Neugierige Frauen, Männer und Jugendliche sind daher herzlich willkommen.

Ortsbrandmeister Manfred Koralweski gibt gerne Auskunft unter (0 58 08) 18 68 ab 18 Uhr.



Sportabzeichenverleihung

Abteilungsversammlung Leichtathletik und Sportabzeichen des VfL Suderburg

(nt) Am 17.02.2012 findet die diesjährige Abteilungsversammlung der Leichtathleten und der Abteilung Sportabzeichen im KAFFEEHOF in der Hauptstraße in Suderburg statt.

Ab 19:00h werden die jugendlichen Sportler geehrt. Außerdem findet im Rahmen der Abteilungsversammlung die turnusgemäß anstehende Wahl der Abteilungsleiter statt. Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich Birgit, Bodo & Niels.

Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben.



Hauptstraße 24
29556 Suderburg

05826 - 880025

Seniorenzentrum Suderburg - Twietenhof -



In den Twieten 2
29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 95 88-0

Menschen individuell, kompetent und professionell zu pflegen, zu betreuen und zu beraten sind die Grundpfeiler unseres Handelns.

Wir bieten Ihnen:

- Vollstationäre Pflegeplätze
- Kurzzeitpflegeplätze (bis 4 Wochen)
- Verhinderungspflegeplätze (bis 4 Wochen)

in gemütlichen Einzel- und Doppelzimmern mit Dusche / WC

Wir sind Ihr starker Partner: Stabil. Verlässlich. Sicher.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit beiden Beinen stehen wir fest in unserer Region.
Die Werte, die wir hochhalten sind Verlässlichkeit
in unserem Handeln, Nachhaltigkeit unseres
Wirtschaftens sowie unternehmerische,
gesellschaftliche und soziale
Verantwortung.

05826 950-0
www.vb-ue-saw.de
Volksbank
Uelzen-Salzwedel eG 

AUGENOPTIK *oppermann*

... mein Optiker

**Sponsor des
Schutzengelprojekt
Uelzen**



**Vorteil der
Schutzengel-Card**

20 %

auf das gesamte
Vollsortiment

**4 Brillen
in 2 Jahren**

...und nur die erste voll bezahlen

**Ab der zweiten Brille
übernehmen Sie
die Fassung
und wir Ihre Gläser.**

(In der gleichen Qualität,
in den Stärken bis +/- 6.00 cyl 2.0)

Das **A und **O** für Ihre Augen**



Inh. Augentikermeister Bernd Friedrich e. K

29525 Uelzen
VeerBer Str. 31
Tel. (05 81) 7 41 03
Fax (05 81) 1 86 93
Email: info@augenoptikoppermann.de
www.augenoptikoppermann.de